

Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme

Modulhandbuch für den Studiengang

Bachelor Maschinenbau - Mobile Arbeitsmaschine

mit den Studienrichtungen

- Landmaschinentechnik
- Bau- und Baustoffmaschinen

Stand: November 2015

Studienverlauf des Studiengangs Maschinenbau

- Mobile Arbeitsmaschine

1.-3. Semester

Sem.	M-Nr.	M-Nr.	Modulbezeichnung	
	LT	ВМ		
1.				
	201	801	Arbeitstechniken und Projektorganisation	5
	202	802	Ingenieurmathematik 1	5
	203	803	Werkstofftechnik	5
	204	804	Technische Mechanik 1	5
	205	805	Produktgestaltung und Fertigung 1	5
	206	806	CAD und Technisches Zeichnen	5
	207	807	Projekt "Machbarkeitsstudie"	1,5
2.				
	208	808	Ingenieurmathematik 2	5
	209	809	Elektrotechnik und Antriebstechnik	5
	210	810	Technische Mechanik 2	5
	211	811	Produktgestaltung und Fertigung 2	5
	212	812	Ingenieurinformatik	5
	213	813	Konstruktives Projekt	5
3.				
	214	814	Mess- und Regelungstechnik	
	215	815	Maschinendynamik	5
	211	811	Produktgestaltung und Fertigung 2	5
	217	817	Technische Strömungslehre	5
	218	818	Technische Thermodynamik	
	219	819	Technische Eigenschaften biologischer Stoffe und	
			Baustoffe	
4.				
	220	820	Praxissemester	
	221	821	Workshop zum Praxissemester	

<u>Studienverlauf der Studienrichtung Landmaschinentechnik</u>

ab dem 5. Semester

Sem.	Modulnr.	Modulbezeichnung	
5.			
	222	Ölhydraulik/Pneumatik	
	223	Marketing und Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre	5
	224	Traktortechnik	5
	225	Projektarbeit	5
	226	Gemeinschaftsprojekt 1	5
	250ff	Wahlpflichtmodule im Studiengang Bachelor	5
		Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine	
	227	Interdisziplinäres Projekt	1,5
6.			
	228	Landmaschinen 1 (Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung	5
		und Pflanzenschutz)	
	229	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 1"	5
	230	Bodenkunde und landwirtschaftliche Produktionstechnik	5
	231	Gemeinschaftsprojekt 2	5
	232	Precision Farming	5
	250ff	Wahlpflichtmodul 2	5
7.			
	233	Landmaschinen 2 (für Erntetechnik)	5
	234	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 2"	5
	235	Bachelorarbeit und Kolloquium	13
	236	Bachelorseminar	4

Studienverlauf der Studienrichtung Bau- und Baustoffmaschinen

ab dem 5. Semester

Sem.	Modulnr.	Modulbezeichnung	Credits
5.			
	822	Ölhydraulik/Pneumatik	5
	823	Marketing und Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre	5
	824	Fahrwerkstechnik und Terramechanik	5
	825	Projektarbeit	5
	826	Gemeinschaftsprojekt 1	5
	850ff	Wahlpflichtmodul 1	5
	827	Interdisziplinäres Projekt	1,5
6.			
	828	Baumaschinen 1 - Prozesse und Funktionen	5
	829	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 1"	5
	830	Baustofftechnik	5
	831	Gemeinschaftsprojekt 2	5
	832	Antriebssysteme mobiler Arbeitsmaschinen	5
	850ff	Wahlpflichtmodule 2	5
7.			
	833	Baumaschinen 2 - Automatisierung von Arbeitsfunktionen	5
		und -prozessen	
	834	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 2"	5
	835	Bachelorarbeit und Kolloquium	13
	836	Bachelorseminar	4

<u>Legende</u>

LT = Studienrichtung Landmaschinentechnik

BM = Studienrichtung Bau- und Baustoffmaschinen

Erläuterung der Modulnummer:

Die erste Ziffer der Modulnummer steht für die Fakultät:

9 = Fakultät 09

Die zweite Ziffer steht für die Unterscheidung Bachelor- oder Masterstudiengang

B = Bachelor

M = Master

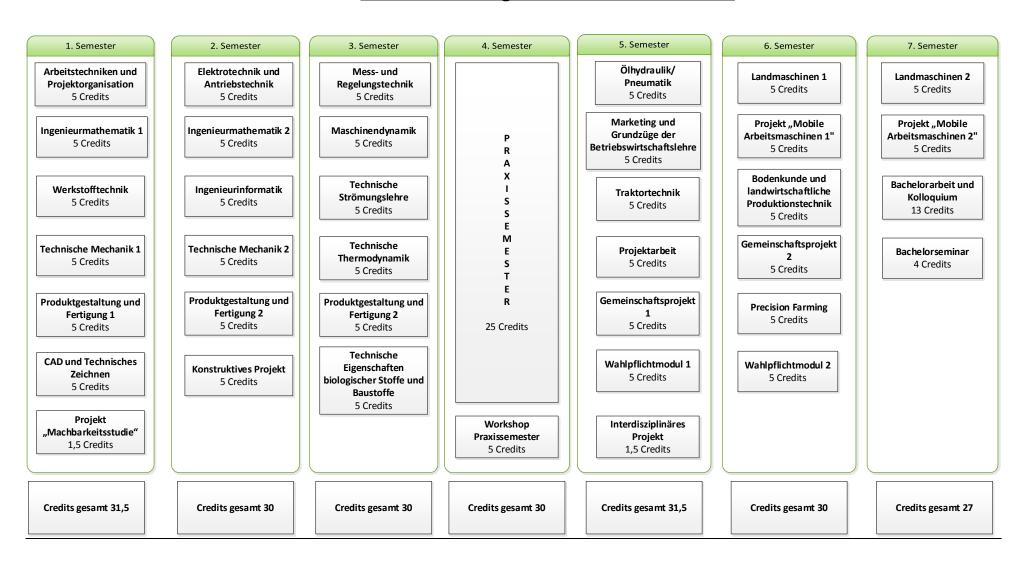
Die dritte Ziffer steht für die Studienrichtung bzw. Studiengang

2 = Studienrichtung Landmaschinentechnik

8 = Studienrichtung Bau- und Baustoffmaschinen

Die vierte und fünfte Ziffer sind fortlaufende Nummern, wobei die Module zwar mehrere Nummern haben können, allerdings pro Studienrichtung exakt einer Nummer zugeordnet sein müssen. So ist anhand der Modulnummern erkennbar, welcher Fakultät, welchem Studiengang und welcher Studienrichtung ein Modul zugeordnet ist.

<u>Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine</u> <u>Studienrichtung Landmaschinentechnik</u>



<u>Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine</u> <u>Studienrichtung Bau- und Baustoffmaschinen</u>

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Arbeitstechniken und Projektorganisation 5 Credits	Elektrotechnik und Antriebstechnik 5 Credits	Mess- und Regelungstechnik 5 Credits		Ölhydraulik / Pneumatik 5 Credits	Baumaschinen 1 - Prozesse und Funktionen 5 Credits	Baumaschinen 2 - Automatisierung von Arbeitsfunktionen und -prozessen
Ingenieurmathematik 1 5 Credits	Ingenieurmathematik 2 5 Credits	Maschinendynamik 5 Credits	P R A	Marketing und Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 5 Credits	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 1" 5 Credits	Frojekt "Mobile Arbeitsmaschinen 2"
Werkstofftechnik 5 Credits	Ingenieurinformatik 5 Credits	Technische Strömungslehre 5 Credits	I S S	Fahrwerkstechnik / Terramechanik 5 Credits	Antriebssysteme mobiler Arbeitsmaschinen 5 Credits	5 Credits Bachelorarbeit und Kolloquium 13 Credits
Technische Mechanik 1 5 Credits	Technische Mechanik 2 5 Credits	Technische Thermodynamik 5 Credits	M E S T	Projektarbeit 5 Credits	Baustofftechnik 5 Credits	Bachelorseminar 4 Credits
Produktgestaltung und Fertigung 1 5 Credits	Produktgestaltung und Fertigung 2 5 Credits	Produktgestaltung und Fertigung 2 5 Credits	R 25 Credits	Gemeinschaftsprojekt 1 5 Credits	Gemeinschaftsprojekt 2 5 Credits	
CAD und Technisches Zeichnen 5 Credits	Konstruktives Projekt 5 Credits	Technische Eigenschaften biologischer Stoffe und Baustoffe		Wahlpflichtmodul 1 5 Credits	Wahlpflichtmodul 2 5 Credits	
Projekt "Machbarkeitsstudie" 1,5 Credits		5 Credits	Workshop Praxissemester 5 Credits	Interdisziplinäres Projekt 1,5 Credits		
Credits gesamt 31,5	Credits gesamt 30	Credits gesamt 30	Credits gesamt 30	Credits gesamt 31,5	Credits gesamt 30	Credits gesamt 27

Modulnummer	Modulbezeichnung			
9B101 / 9B201 / 9B301 /	Arbeitstechniken und Projektorganisation			
9B406 / 9B501 / 9B601 /				
9B801				
Credits	5			
Verantwortliche	Frau Hansmeier, DiplPäd.			
Dozenten	Frau Hansmeier, DiplPäd., Frau Mengen, M. A.			
Modulziele	Die Studierenden identifizieren die für sie individuell passenden			
	Arbeitstechniken, so dass sie effizient studieren können. Sie erklären,			
	was mit dem Begriff "lebenslanges Lernen" gemeint ist und adaptieren			
	diesen Ansatz für die eigene berufliche Zukunft. Sie erklären, wie ein			
	einfaches Projekt strukturiert wird und wie Zeit, Personal und			
	Ressourcen eingeplant werden. Die Studierenden wenden			
	grundlegende Arbeitstechniken bei der Nutzung von Standard-Office-			
	Software an. Sie initiieren einen Ideenfindungsprozess, nehmen daran			
	teil und begleiten und bewerten Lösungsansätze. Sie recherchieren			
	Fachinformationen in einschlägigen Datenbanken, werten diese aus,			
	interpretieren sie, auch im Kontext ihrer eigenen Arbeit, und			
	verschriftlichen die Ergebnisse im Rahmen der wissenschaftlichen			
	Formalkriterien und dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse.			
	Die Studierenden wenden Grundzüge des Projektmanagement an,			
	kalkulieren und planen Ecktermine vorwärts und rückwärts, verfügen			
	über die Grundlage, ihr eigenes Verhalten als Mitglied eines			
	Projektteams zu reflektieren, organisieren selbstständig ihren Lern-			
	und Arbeitsprozess und drücken sich in der schriftlichen Formulierung			
	klar und eindeutig aus.			
Modulinhalte	Lerntechniken			
	Teamarbeit			
	Projektorganisation			
	 Ideenfindungsprozess 			
	 Ideenbewertung 			
	 Informationsbeschaffung 			

	Wissenschaftliche Herangehensweise				
	• Zitation				
	Wissenschaftliche Dokumentation				
Lehrmethoden/-formen	Seminar mit integrierten Übungen zum selbstständigen Arbeiten				
Leistungsnachweis	Bericht, Lernportfolio und Reflexion in Projektteams (alle Leistungen				
	unbenotet: bestanden/nicht bestanden)				
Voraussetzungen	Keine				
Workload	150 Std./5 Credits				
(30 Std./Credit)	Seminar 60 Std.				
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.				
Empfohlene Einordnung	Semester B1				
Empfohlene Literatur	ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H.: Leichter lernen: Strategien für Prüfung und				
	Examen, 2. Auflage, Schöningh UTB, 2007.				
	KARMASIN, M., RIBING, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeit, 4.				
	Auflage, UTB, 2009.				
	KRAUS, O. E. (Hrsg): Managementwissen für Naturwissenschaftler und				
	Ingenieure, Springer, 2010.				

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B102 / 9B202 / 9B302 / 9B403 / 9B502 / 9B602 / 9B802	Ingenieurmathematik 1
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Schuh
Dozenten	Prof. Dr. rer. nat. Schuh, Kim, DiplVolkswirt
Modulziele	Die Studierenden analysieren Zusammenhänge und beschreiben diese durch geeignete Funktionen und Gleichungen. Sie erarbeiten Lösungen zur Optimierung von Problemstellungen und können die wesentlichen statistischen Verteilungen benennen und auf konkrete Fragestellungen anwenden. Sie ermitteln Kennwerte von Verteilungen aus Stichproben, vergleichen diese und berechnen die Auswirkungen von statistischen Schwankungen und bewerten Hypothesen.
Modulinhalte	 Maßeinheiten Gleichungen und Gleichungssysteme Funktionen einer und mehrerer Variablen Differentialrechnung Optimierungsprobleme Stochastik und Statistik Hypothesentests Fehlerfortpflanzung Konfidenzintervalle
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzungen	Keine
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std. Übung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.

Empfohlene Einordnung	Semester B1
Empfohlene Literatur	 L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 und 3 Mathematische Formelsammlung für Ing. u. Naturwissenschaftler, Vieweg + Teubner

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B103 / 9B203 / 9B303 /	Werkstofftechnik		
9B416 / 9B803			
Credits	5		
Credits			
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Bonnet		
Dozenten	Prof. DrIng. Bonnet, Prof. DrIng. Böhmer, Prof. DrIng. Hagen		
Modulziele	Die Studierenden können wichtige Werkstoffkennwerte (wie E-Modul,		
	Streckgrenze, Zugfestigkeit, Dauerfestigkeit, Kerbschlagarbeit und		
	Härte) ermitteln und interpretieren. Sie können die verschiedenen		
	metallischen Werkstoffgruppen benennen und die jeweiligen		
	Eigenschaftsprofile beschreiben, die verschiedenen Systeme der		
	Werkstoffnomenklatur identifizieren und aus Bezeichnungen den		
	Informationsgehalt ermitteln. Die Studierenden können die		
	verschiedenen nichtmetallischen Werkstoffgruppen (Hartmetalle,		
	Keramiken, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe) benennen, die		
	jeweiligen Eigenschaftsprofile beschreiben sowie die verschiedenen		
	Korrosionsarten erklären und unterscheiden		
Modulinhalte	Metallkundliche Grundlagen		
	Werkstoffnomenklatur / Werkstoffnummern		
	Erwärmen, Schmelzen, Abkühlen		
	Eisen und Stahl		
	Anwendung von Stählen und Gusseisen		
	Leicht- und Schwermetalle		
	Sinterwerkstoffe (Hartmetalle, Keramiken)		
	Polymerwerkstoffe (Kunststoffe, Verbundwerkstoffe)		
	Korrosion und Korrosionsschutz		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesungen und Praktika, in denen zum einen Routineaufgaben		
	ausgeführt werden müssen, um das grundlegende Vorgehen bei der		
	Werkstoffprüfung zu verstehen, aber auch über Problem Based		
	Learning das methodische Vorgehen erarbeitet wird. Bei der Hälfte der		
	Praktika ist ein Protokoll anzufertigen, in denen das Gelernte noch		
	einmal erklärt, Berechnungen durchgeführt und die Ergebnisse den		
	Erwartungswerten gegenübergestellt werden muss.		

Leistungsnachweis	Praktikum, Testate, Klausur		
Voraussetzungen	Modul "Arbeitstechniken und Projektmanagement", B1, parallel oder diesem folgend		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Vorlesung 1 Std.		
	Praktikum 30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung 119 Std.		
Empfohlene Einordnung	Semester B1 oder 2		
Empfohlene Literatur	 J. Ruge, H. Wohlfahrt, Technologie der Werkstoffe, Vieweg HJ. Bargel, G. Schulze, Werkstoffkunde, Springer S. Kalpakjian, S. R. Schmid, E. Werner, Werkstofftechnik, Pearson M. Bonnet, Kunststoffe in der Ingenieuranwendung, Vieweg+Teubner E. Wendler-Kalsch, H. Gräfen, Korrosionsschadenkunde, Springer 		

Modulnummer	Modulbezeichnung			
9B104 / 9B204 / 9B304 /	Technische Mechanik 1			
9B405 / 9B804				
Credits	5			
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Benke			
Dozenten	Prof. DrIng. Benke			
Modulziele	Die Studierenden können die an statischen Systemen und Elementen wirkenden Kräfte und Momente ermitteln. Sie sind in der Lage den mechanischen Aufbau realer technischer Systeme zu verstehen und in entsprechende technische Modelle zu übertragen. Sie können den Schwerpunkt und die Gleichgewichtslage von grundlegenden technischen Systemen berechnen, die verschiedenen Arten der Reibung beschreiben und den Einfluss der Reibung bei Berechnungen berücksichtigen. Sie erläutern grundlegende Begriffe und Zusammenhänge der Festigkeitslehre.			
Modulinhalte	 Grundbegriffe der Mechanik, Kraftbegriff Gleichgewichtsbedingungen zentraler Kraftgruppen Allgemeine Kraftgruppen Moment in Ebene und Raum Gleichgewichtsbedingungen starrer Körper Systeme starrer Körper und Fachwerke Reibung Kräftemittelpunkt, Schwerpunkt, Gleichgewichtslagen und Standsicherheit Schnittgrößen in Tragwerken Der Cauchysche Spannungsbegriff Dehnungszustand Materialgesetze 			
Lehrmethoden/-formen Vorlesung, Übung				
Leistungsnachweis	Klausur			

Keine		
150 Std./5 Credits		
Vorlesung	30 Std.	
Übung	30 Std.	
Vor- und Nachbereitung	90 Std.	
Semester B1		
 Russell C. Hibbeler: Technische Mechanik 1 – Statik, Pearson Studium Russell C. Hibbeler: Technische Mechanik 2 – Festigkeitslehre, Pearson Studium 		
	150 Std./5 Credits Vorlesung Übung Vor- und Nachbereitung Semester B1 Russell C. Hibbeler: Techn Studium Russell C. Hibbeler: Techn	

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B105 / 9B205/ 9B805	Produktgestaltung und Fertigung 1		
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. Drlng. Luderich		
Dozenten	Prof. DrIng. Luderich, Prof. DrIng. Müller, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz		
Modulziele	Die Studierenden können den Aufbau von typischen Maschinen darstellen und erklären. Sie sind in der Lage die Funktion der Maschinenmodule und ihrer mechatronischen Komponenten zu beschreiben und können die Themen • Technische Oberflächen • Maßtoleranzen und • Form- und Lagetoleranzen nicht nur erläutern, sondern auch in Entwürfen von technischen Komponenten fachgerecht umsetzen. Sie können die grundlegenden, für die Konstruktion relevanten Eigenschaften der Fertigungsverfahren Drehen, Fräsen, Bohren, Gießen erklären und in fertigungsgerecht gestaltete Entwürfe umsetzen. Sie verstehen die Grundsätze belastungsgerechter Bauteilgestaltung und können daraus die Gestaltung einfacher Elemente ableiten. Die Studierenden können die Phasen eines Entwicklungsprojektes sowie die Organisation von		
Modulinhalte	 Typische Maschinen mit ihrem charakteristischen Aufbau und Modulen Maschinenmodule und ihre mechatronischen Konstruktionselemente Beschreibung und Eigenschaften technischer Oberflächen Maßtoleranzen und Passungen Einführung in die Form- und Lagetoleranzen Grundlegende Fertigungsverfahren und fertigungsgerechte Gestaltung (Drehen, Fräsen, Bohren, Gießen (Sandguß)) Belastungsgerechte Gestaltung und Einführung in die Berechnung von Maschinenelementen 		

	Überblick: Entwicklungsablauf und Entwicklungsorganisation		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum		
Leistungsnachweis	Klausur oder mündliche Prüfung; Praktikum		
Voraussetzungen	Keine		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.		
	Praktikum 30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.		
Empfohlene Einordnung	Semester B1		
Empfohlene Literatur	Herbert Wittel, u.a.: Roloff/ Matek Maschinenelemente,		
	Vieweg+Teubner, Wiesbaden		
	Ulrich Kurz, u.a.,: Konstruieren, Gestalten, Entwerfen, Vieweg-		
	Teubner, Wiesbaden Gerhard Hoenow, Thomas Meißner: Entwerfen		
	und Gestalten im Maschinenbau, Carl Hanser Verlag, München		
	Ulrich Viebahn: Technisches Freihandzeichnen, Springer Verlag,		
	Berlin		
	Hans Hoischen, Wilfried Hesser: Technisches Zeichnen, Cornelsen		
	Verlag, Berlin		

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B106 / 9B206 / 9B306 /	CAD und Technisches Zeichnen	
9B402 / 9B806		
Credits	5	
Verantwortliche	Prof. DrIng. Hallmann (CAD), Prof. DrIng. Luderich (TZ)	
Dozenten	Prof. DrIng. Hallmann, Prof. DrIng. Luderich, Prof. DrIng. Siebertz	
Modulziele	Die Studierenden können die Bedeutung der CAD-Technologie für den	
	Produktentwicklungs- und Konstruktionsprozess erklären. Sie können	
	die für die Erstellung von technischen Zeichnungen grundlegenden	
	Normen nennen und erklären, dieses Wissen bei der Erstellung von	
	normgerechten technischen Zeichnungen von Komponenten geringer	
	und mittlerer Komplexität unter Berücksichtigung anleitender	
	Vorgaben mittels eines 3D-CAD-Systems umsetzen und sind in der	
	Lage Grundelemente und -operationen einer rechnerunterstützten,	
	parametrischen und featurebasierten Konstruktion in einem 3D-CAD-	
	System zu benennen und zu beschreiben. Sie können erklären, mit	
	welchen Methoden Konstruktions-Knowhow in 3D-CAD-Modellen	
	abgebildet wird. Zudem können die Studierenden ausgewählte	
	Maschinenelemente (Einzelteile) geringer und mittlerer Komplexität	
	sowie Baugruppen geringer Komplexität in einem parametrischen,	
	featurebasierten 3D-CAD-Systemmodellieren, d.h., ausgehend von	
	einem z.B. in Papierform vorliegenden Entwurf einen	
	Modellierungsplan mit geeigneten Features aufstellen, die Reihenfolge	
	der Modellierungsschritte festlegen und im CAD-System mit	
	geeigneten Formelementen und Funktionen umsetzen. Sie können	
	dies ausgehend von 3D-CAD-Modellen Zeichenansichten für	
	Fertigungszeichnungen von Einzelteilen und Baugruppen ableiten,	
	sinnvoll anordnen, mit erforderlichen Bemaßungen und	
	Beschriftungen versehen (technologische und organisatorische Daten)	
	und Stücklisten in vorgegebenen Formaten aus dem 3D-CAD-Modell	
	ableiten und bearbeiten.	

Modulinhalte	Einordnung von CAD in den Entwicklungsprozess	
	Funktionsweise und Aufbau von parametrischen und	
	featurebasierten 3D-CAD-Systemen	
	Skizzentechniken	
	Vorgehensweise und 3D-Modellierungstechniken für Teile und	
	Baugruppen	
	Ableitung normgerechter Fertigungszeichnungen (inkl.	
	technologischer und organisatorischer Daten und Stückliste)	
	Einsatz von Normteilbibliotheken	
	Ausblick: CAD in der Prozesskette	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, projektbasierte	
	Lehre	
Leistungsnachweis	Präsentationen (ca. 3-4) und / oder Portfolio	
Leistangsnachweis	Trasertationen (ca. 5 4) una / oder i ortiolio	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 15 Std.	
	Praktikum 30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung, Hausarbeit 105 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B1	
Empfohlene Literatur	Hans Hoischen/Wilfried Hesser: Technisches Zeichnen, 33.	
	Auflage, Cornelsen 2011	
	Vogel, Harald: Konstruieren mit Solid Works, Hanser 2012	

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B207/807	Projekt "Machbarkeitsstudie"		
Credits	1,5		
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Siebertz		
Dozenten	Dozentinnen und Dozenten der Studienrichtung Landmaschinentechnik		
Modulziele	Das Modul vermittelt den Studierenden im Rahmen eines ingenieurtechnischen Projekts die Fragestellungen, die von Ingenieurinnen und Ingenieuren der Landmaschinentechnik bearbeitet werden. Die Studierenden können die Aufgabenfelder nennen und beschreiben. Sie planen ein Projekt im arbeitsteiligen Team und führen es durch. Dabei wenden sie Methoden des Projektmanagements an und organisieren sich in ihrem Team. Die Studierenden dokumentieren das Projekt und stellen die Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation vor.		
Modulinhalte Lehrmethoden/-formen	 Optimierung und Entwicklung von Landmaschinen Funktionsoptimierung Produktoptimierung Verringerung des Kraftstoffbedarfs Gewichtsoptimierung Verringerung der Emissionen Verringerung der Produktionskosten Maschinensicherheit Technikfolgen, Chancen und Risiken Projekt 		
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (bestanden/nicht bestanden)		
Voraussetzungen	Modul "Arbeitstechniken und Projektmanagement", B1, parallel oder diesem folgend		
Workload (30 Std./Credit	45 Std./1,5 Credits Projektarbeit 45 Std.		

Empfohlene Einordnung	Semester B1, Projektwoche	
Empfohlene Literatur	 Bünting, Frank: Prozessorientierte Managementsysteme. VDMA- Verlag Frankfurt. 2006 Engeln, Werner: Methoden der Produktentwicklung. Oldenbourg Industrieverlage München. 2006 	

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B108 / 9B208 / 9B308 /	Ingenieurmathematik 2		
9B410 / 9B808			
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. Dr. rer. nat. Schuh		
Dozent	Prof. Dr. rer. nat. Schuh, Kim, DiplVerwaltungswirt		
Modulziele	Die Studierenden lösen elementare geometrische und physikalische		
	Problemstellungen mit Hilfe von Vektoren und durch Anwendung der		
	Integralrechnung. Sie beschreiben schwingungsfähige mechanische und		
	elektrische Systeme mittels einfacher Differentialgleichungen und		
	ermitteln so deren spezifische Eigenschaften. Sie beschreiben		
	Materialflüsse in einfachen Betriebsmodellen (Produktionsprozessen)		
	mit Hilfe von Matrizen. Die Studierenden wenden die		
	Gesetzmäßigkeiten von geometrischen Folgen und Reihen auf		
	Verzinsungsprobleme an und beurteilen damit Spar-, Kredit- und		
	Renten-Verträge.		
Modulinhalte	Vektoren		
	Integralrechnung einer und mehrerer Variablen		
	Numerische Integrationsmethoden		
	Elementare Differentialgleichungen		
	Schwingungen		
	Matrizen		
	Geometrische Folgen und Reihen		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung		
Leistungsnachweis	Klausur		
Voraussetzungen	Keine		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.		
	Übung 30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.		

Empfohlene Einordnung	Semester B2	
Empfohlene Literatur	L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band	
	2, Mathematische Formelsammlung für Ing. u. Naturwissenschaftler,	
	Vieweg + Teubner	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B109/9B209/9B309/	Elektrotechnik und Antriebstechnik	
9B404 / 9B809		
Credits	5	
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Haber	
Dozent	Prof. DrIng. Haber	
Modulziele	Die Studierenden wenden die physikalischen Prinzipien der	
	Elektrotechnik auf die elektrischen Vorgänge in Anlagen, Energie- und	
	Maschinensystemen an und erklären die wichtigsten elektrischen und	
	elektronischen Komponenten mit deren Funktionsweisen und führen	
	einfache Berechnungen im Bereich der Elektrotechnik durch.	
	Sie beschreiben die unterschiedlichen elektrischen Maschinen und	
	Anlagen, welche in Anlagen, Energie- und Maschinensystemen	
	benötigt werden und wählen die elektrischen Betriebsmittel (z.B.	
	Elektroantriebe, Generatoren, Schalter, Kabel- und Kabelführung) unter	
	zu Hilfenahme von einfachen Rechnungen und der Nutzung von	
	Kennzahlen fachgerecht aus.	
	Die Studierenden interpretieren die grundlegende technische	
	Dokumentation von elektrischen Anlagen, kennen die Gefahren durch	
	den elektrischen Strom und die entsprechenden Schutzmaßnahmen	
	und benennen ausgewählte Normen und Vorschriften.	
Modulinhalte	Grundlagen der Elektrotechnik	
	- Stromleitung, Gleichstrom und elektrisches Feld	
	- Elektromagnetismus und Wechselspannung	
	- Dreiphasenwechselspannung	
	- Drehstromnetztypen	
	Messung elektrischer Größen	
	Schutz elektrischer Anlagen	
	- Schutz elektrischer Leitungen und Verbraucher	
	- Gefahren durch Strom	
	- netzunabhängige Schutzmaßnahmen	
	- netzabhängige Schutzmaßnahmen	
	Elektrische Maschinen	
	- Transformatoren	
	- Synchron-/Asynchronmotoren und -generatoren	

	- Gleichstrom- und Einphasenwechselstrommaschinen	
	- Betriebsarten, Auswahl von Elektroantrieben	
	Bauelemente der Leistungselektronik und Stromrichter	
	Betrieb von Elektroanlagen	
	- Energieverteilungsnetze	
	- Leitungen und Kabel	
	- Blindleistungskompensation	
	- Schalteinrichtungen und Installationstechnik im	
	Niederspannungsnetz	
	- Lesen von einfachen Schaltplänen	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum	
Leistungsnachweis	Klausur, Hausaufgaben, Praktika	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./Credit	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.	
	Übung 15 Std.	
	Praktikum 15 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B2	
Empfohlene Literatur	Busch, R.: Elektrotechnik und Elektronik für Maschinenbauer und	
	Verfahrenstechniker, Vieweg+Teubner (2008)	

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B110/9B210/9B310/	Technische Mechanik 2		
9B412			
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Benke		
Dozent	Prof. DrIng. Benke		
Modulziele	Die Studierenden erläutern die Auswirkungen von Kräften und		
	Momenten in Bauteilen. Sie erklären die mechanischen Eigenschaften		
	und Kenngrößen von Materialien. Die Studierenden können		
	Berechnungsverfahren für ein- und mehrdimensionale		
	Problemstellungen erläutern und auf neue Situationen übertragen. Sie		
	legen unter Berücksichtigung der Materialeigenschaften Bauteile für		
	einfache Lastfälle aus und gewährleisten deren Funktionssicherheit.		
	Sie führen Festigkeitsberechnungen für die Konstruktion von		
	technischen Komponenten und Systemen durch und interpretieren die		
	Ergebnisse der Berechnungen.		
Modulinhalte	Einachsige Spannungszustände / Thermische Spannungen		
	Biegung		
	- Flächenmomente 2. Grades		
	- Statisch überbestimmte Systeme / Kraftgrößenverfahren		
	Schubspannungen infolge von Querkräften		
	• Torsion		
	Energiemethoden & Näherungsverfahren		
	- Energiemethoden		
	- Prinzip der virtuellen Arbeit		
	- Methode der finiten Elemente		
	Stabilität und Knicken		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung		
Leistungsnachweis	Klausur (100%), freiwilliges Projekt in Gruppen, freiwillige		
	Selbsteinschätzung (Ilias-Test), 12,5% als Bonuspunkte, davon 10% für		
	Projekt und 2,5 % für Ilias-Test		

Voraussetzungen	Modul "Technische Mechanik 1", Semester B1	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B2	
Empfohlene Literatur	Russell C. Hibbeler: Technische Mechanik 2 – Festigkeitslehre,	
	Pearson Studium	

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B111 / 9B211/ 9B811	Produktgestaltung und Fertigung 2
Credits	10
Verantwortliche	Prof. DrIng. Luderich, Prof. DrIng. Siebertz
Dozenten	Prof. DrIng. Luderich, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Müller, Prof. DrIng. Siebertz
Modulziele	Die Studierenden können die wichtigsten Maschinenmodule und - komponenten mit Stützfunktion nennen, ihre Funktion und die gängigen Fertigungsverfahren für diese Komponenten erläutern. Die Studierenden können die Maschinenmodule und Konstruktionselemente für die Realisierung von Dreh- und Linearbewegungen erläutern und die gelernten Kenntnisse bei der Auswahl von entsprechenden Modulen bzw. Komponenten umsetzen. Die Studierenden verstehen die Regeln für die Berechnung und Gestaltung von Konstruktionselementen, wie z.B. Schrauben Schweißverbindungen Bolzen- und Stiftverbindungen Achsen und Wellen Welle-Nabe-Verbindungen Rotations- und Linearlager Getriebe Federn Sie sind in der Lage diese Kenntnisse bei konkreten Aufgabenstellungen anzuwenden und korrekte Berechnungsergebnisse zu erzielen. Sie können die grundlegenden, für die Konstruktion relevanten Eigenschaften von Fertigungsverfahren der Blechbearbeitung (z.B. Stanzen, Lasern, Schweißen)
	 für die Feinbearbeitung (Schleifen, Läppen, Honen) und des Metallgusses

	Land Continue and the C
	erklären und in fertigungsgerecht gestaltete Entwürfe umsetzen.
	Sie verstehen die für die Montage von Passungen und bewegten
	Komponenten angewandten Füge-, Montage- und Ausrichtetechniken
	und können diese Kenntnisse in montagegerechte Konstruktionen
	umsetzen.
Modulinhalte	Typische Konstruktionen, Materialien und Fertigungsverfahren von
	Maschinenmodulen und Konstruktionselementen mit
	Stützfunktion (z.B. Maschinenbett, Gestelle, Tragstrukturen, Achsen
	u.a.)
	Maschinenmodule und Konstruktionselemente für die Realisierung
	von Drehbewegungen mit ihrem charakteristischen Aufbau und
	den notwendigen mechatronischen Elementen. U.a. Lagerung,
	Abdichtung, Antrieb, Sensorik
	Maschinenmodule und Konstruktionselemente für die Realisierung
	von Linearbewegungen mit ihrem charakteristischen Aufbau und
	den notwendigen mechatronischen Elementen
	_
	Berechnung und Auslegung von wichtigen Konstruktionsolomenten mit Stützfunktion für Droh, und
	Konstruktionselementen mit Stützfunktion, für Dreh- und
	Linearbewegungen sowie Konstruktionselemente für weitere
	Einsatzgebiete. Z.B. Tragstrukturen, Schrauben,
	Schweißverbindungen, Bolzen- und Stiftverbindungen, Achsen
	und Wellen, Welle-Nabe-Verbindungen, Rotations- und Linearlager, Getriebe und Federn
	Fertigungsverfahren der Blechbearbeitung und fertigungsgerechte Castaltung und Rhachteilung
	Gestaltung von Blechteilen
	Herstelltechniken für die Realisierung von Verbindungen (z.B.
	Schweißen, Löten, Kleben)
	Fertigungsverfahren der Feinbearbeitung, wie Schleifen, Honen
	und Läppen, und des Metallgusses
	Montagetechniken für das Fügen von Passungen und die
	Ausrichtung von rotierenden oder linear bewegten Komponenten
	Montagegerechte Gestaltung von zu fügenden Komponenten
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung
	Übung

Leistungsnachweis	Klausur, Teilklausuren oder mündliche Prüfung; erfolgreiche Teilnahme
	an der Übung erforderlich
Voraussetzungen	Module:
	"Produktgestaltung und Fertigung I", Semester B1
	"Technische Mechanik I", Semester B1
	"Technische Mechanik II", Semester B2
	"Werkstofftechnik", Semester B1
	"Elektrotechnik und Antriebstechnik", Semester B2
Workload	300 Std./10 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 60 Std.
	Übung 60 Std.
	Vor- und Nachbereitung 180 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B2 und B3
Empfohlene Literatur	Herbert Wittel, u.a.: Roloff/ Matek Maschinenelemente,
	Vieweg+Teubner, Wiesbaden
	Berthold Schlecht: Maschinenelemente I und II, Pearson Verlag,
	München
	Andreas Gasser: Konstruktionslehre – rechnergestützt, Handwerk
	und Technik Verlag, Hamburg
	Ulrich Kurz, u.a.,: Konstruieren, Gestalten, Entwerfen, Vieweg-
	Teubner, Wiesbaden
	Gerhard Hoenow, Thomas Meißner: Entwerfen und Gestalten im
	Maschinenbau, Carl Hanser Verlag, München

Modulnummer	Modulbezeichnung
OD112 / OD212 / OD411 /	In and investigation of the
9B112 / 9B212 / 9B411 /	Ingenieurinformatik
9B812	
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Hallmann
Verantworthener	1 Tol. Dr. Hig. Hallittariii
Dozent	Prof. DrIng. Hallmann
Modulziele	Die Studierenden können ingenieurmäßige Zusammenhänge und
	Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen rechnergestützten
	Anwendungen oder durch die Kombination unterschiedlicher
	rechnergestützter Anwendungssysteme abbilden. Die Studierenden
	können erläutern, welche Bedeutung rechnergestützte Anwendungen
	und deren wechselseitige Beziehungen im
	Produktentwicklungsprozess haben. Sie sind in der Lage die
	wesentlichen Komponenten eines Rechnersystems zu benennen und
	zu beschreiben sowie das Prinzip der Informationsabbildung und -
	speicherung im rechnerinternen Datenmodell, insbesondere von
	numerischen Werten, zu erklären. Die Studierenden können
	Anwendungen und Anwendungssysteme für Berechnungs- und
	Auslegungsaufgaben und für Anpassungs- und
	Variantenkonstruktionen im Maschinenbau beschreiben, zur Lösung
	vorgegebener praxisnaher Aufgaben anwenden sowie Applikationen
	für einfache Problemstellungen selber erstellen und/oder miteinander
	verknüpfen. Die Studierenden können Grundelemente einer
	strukturierten Programmiersprache nennen, erläutern und zur Lösung
	vorgegebener Programmieraufgaben in der Produktentwicklung auf
	Basis einer Programmiersprache exemplarisch "C" oder "Visual Basic"
	anwenden. Die Studierenden können Grundelemente und Funktionen
	eines Datenbanksystems benennen und beschreiben sowie zur Lösung
	ausgewählter einfacher Aufgaben in der Produktentwicklung zwecks
	Daten-, Dokumenten- und Projektverwaltung anwenden.

Modulinhalte	Überblick über Anwendungssysteme im Maschinenbau und deren
	Bedeutung und Positionierung in der Prozesskette der
	Produktentwicklung
	Komponenten von Rechnersystemen
	Rechnerinterne Informationsabbildung (Ganzzahldarstellung,
	Gleitkommadarstellung, Textdarstellung) und deren Auswirkung
	Methoden der Änderungs- und Anpassungskonstruktion von 3D-
	CAD-Systemen
	Berechnung und Auslegung von Maschinenbaukomponenten mit
	einem Tabellenkalkulationssystem (u.a. Aufbau einer
	Tabellenkalkulation, Zelladressierung, Nutzung von Funktionen,
	Ergebnisauswertung mit Hilfe von Diagrammen, blatt- und
	mappenübergreifender Zugriff, Formular- und ActiveX-
	Steuerelemente, Solver-Technik und Solver-Modelle)
	Erstellung von Bauteil- und Baugruppenfamilien und
	Automatisierung der 3D-CAD-Modellbildung durch Integration von
	Tabellenkalkulation und CAD
	Merkmale einer strukturierten Programmiersprache (Datentypen,
	Variablen, Programmsteuerung durch Schleifen und bedingte
	Anweisungen, Funktionen, Pointer)
	Entwurf und Darstellung von Algorithmen (Programmablaufpläne,
	Struktogramme)
	Entwurfsregeln für Datenbanken
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, projektbasierte
	Lehre
Leistungsnachweis	Bericht zusammen mit 3 Präsentationen, Testate zusammen mit
	Präsentationen, Portfolio am Ende des Semesters
Voraussetzungen	Modul "CAD und Technisches Zeichnen", Semester B1
Workload	150 Std./5 Credits
Workload	130 Std./3 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Praktikum 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 60 Std.

Empfohlene Einordnung	Semester B2
Empfohlene Literatur	Harald Nahrstedt: Excel+VBA für Maschinenbauer, 3. Auflage,
	Vieweg 2011

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B113/ 9B213 / 9B813	Konstruktives Projekt
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Hallmann
Dozenten	Prof. DrIng. Hallmann, Prof. DrIng. Boryczko, Prof. DrIng. Siebertz
Modulziele	Die Studierenden ermitteln und quantifizieren Anforderungen, leiten
	Funktionsstrukturen ab, ermitteln physikalische, chemische und
	biologische Effekte sowie alternative Wirkprinzipien. Auf dieser Basis
	erstellen sie einen Grobentwurf, führen Berechnungen durch, wenden
	Mehrkörpersimulation von Bewegungen technischer Systeme an und
	ermitteln so Kräfte, Geschwindigkeiten und Beschleunigungen.
	Die Studierenden dokumentieren, diskutieren und präsentieren ihre
	Ergebnisse mit Hilfe einer Funktionsstruktur, eines morphologischen
	Kastens, Funktionsskizzen sowie eines Zeichnungs- und
	Stücklistensatzes. Die Studierenden überprüfen und bewerten ihre
	Ergebnisse mit Hilfe von Experimenten.
	Neben diesen technischen Kompetenzen gestalten die Studierenden
	ihre Teamprozesse auch unter Zeit- und Ergebnisdruck konstruktiv,
	moderieren Diskussionen und führen ihren Teamprozess ergebnis- und zielorientiert.
Modulinhalte	Anhand einer exemplarischen Konstruktionsaufgabe werden alle
	Stationen eines industriellen Entwicklungsprojekts durchlaufen. In
	einem Kick-Off-Workshop wird die Konstruktionsaufgabe an das
	Entwicklungsteam übergeben, Teamentwicklungsmaßnahmen
	durchgeführt und ein erster Projektplan erstellt. Die Studierenden
	arbeiten im Team die Funktionsstrukturen aus und präsentieren diese
	in einem ersten Review-Workshop. Auf Basis der freigegebenen
	Funktionsstruktur werden Effekte und Wirkprinzipien ermittelt und zu
	alternativen Prinziplösungen zusammengefügt. Die Studierenden
	bewerten die Alternativen mit Hilfe eines morphologischen Kastens
	und wählen die erfolgversprechendsten aus. Hierfür werden 3D-
	Modelle als Grundlage für die Mehrkörpersimulation aufgestellt, um
	daraus mit CAD-integrierten Simulationswerkzeugen wichtige

	mechanische Kenngrößen zu ermitteln. Der daraus abgeleitete
	Grobentwurf wird in einem zweiten Review-Workshop präsentiert und
	freigegeben. Die Studierenden validieren ihr Konzept auf Basis von
	Experimenten, dokumentieren und präsentieren ihre
	Gesamtergebnisse im Rahmen einer Kundenfreigabe.
Lehrmethoden/-formen	Projekt
Leistungsnachweis	Bericht zusammen mit 3 Präsentationen, Testate zusammen mit
	Präsentationen, Portfolio am Ende des Semesters
Voraussetzungen	Module:
	"Arbeitstechniken und Projektorganisation", Semester B1
	"Produktgestaltung und Fertigung I", Semester B1
	"Technische Mechanik 1", Semester B1
	"Werkstofftechnik", Semester B1
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 15 Std.
	Praktikum 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 105 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B2
Empfohlene Literatur	 VDI-Richtlinie 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren technischer Systeme und Produkte, Beuth Verlag, VDI, Düsseldorf, 1993 VDI-Richtlinie 2807: Teamarbeit, Beuth Verlag, VDI, Düsseldorf,
	 Wilfried Hesser: Hoischen-Hesser Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag, Berlin

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B117/ 9B217/ 9B311 / 9B415 / 9B817	Technische Strömungslehre
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Cousin
Dozent	Prof. DrIng. Cousin
Modulziele	Die Studierenden verstehen:
	 die grundlegenden Phänomene und Zusammenhänge (Ursachen und Wirkungen) der Strömungsmechanik einfache Anlagenschemata & -symbole in Fluidsystemen Die Studierenden können: die gelernten Grundl. auf typische Aufgabenstellungen aus der Ingenieurpraxis übertragen (dimensionieren, berechnen u. beurteilen) Energiezustände und Energiewandlung in adiabaten Strömungen ermitteln und beurteilen Drücke, Volumenströme und Strömungsgeschwind. in leitungsgebundenen Anlagen berechnen und messen Strömungskräfte auf Festkörper ermitteln (z.B. Rohr/Kanalhalterungen, Kräfte auf Behälterwände) Druckverluste in Strömungen berechnen (Rohr- und Kanalsysteme Diagramme und Tabellen interpretieren und bewerten (u.a. Fluideigenschaften, Verlustbeiwerte) Versuchsberichte arbeitsteilig im Team anfertigen und einfache Messergebnisse auswerten
Modulinhalte	 Fluiddynamische Stoffeigenschaften Grundlagen der Hydrostatik (Druckverteilung, Auftrieb, Wandkräfte, Druckmessung) Durchfluss, Kontinuität, Energiegleichung idealer und realer inkompressibler Fluide (Anwendungsbeispiele, u.a. Volumenstrommessung Blende/Venturi/Prandl-Sonde)

	• Strömungsformen und Strömungsprofile in Rohrleitungen (laminar,
	turbulent)
	Ähnlichkeitskennzahlen (Re, Fr, Ma)
	Turbulenz & Strömungsgrenzschicht (Grundlagen)
	Energieverluste (Dissipation durch Reibung und Turbulenz)
	Druckverlust und Strömungswiderstände in Leitungen und Kanälen
	(Moody-Diagramm und Einzelwiderstands-beiwerte, Anlagenkennlinie;
	Ersatzwiderstand in Reihen- und Parallelschaltungen)
	Strömungsberechnung in offenen Gerinnen
	• Strömungsimpuls & Strömungskräfte (Kraft-Impulsstrom- Bilanzen
	an Beispielen)
	Widerstand und Auftrieb umströmter Körper
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übungen, Praktikum
Leistungsnachweis	Klausur + Praktikumsbericht ohne Note
Voraussetzungen	Mathematik , Physik
W. II. I	450 Ct 1 /5 C 11:
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 15 Std.
	Praktikum 15 Std.
	Vor-und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	2. Semester
Empfohlene Literatur	Bohl, W., Technische Strömungslehre, Vogel-Verlag
	Wagner, W., Strömung und Druckverlust, Vogel-Verlag
	Böswirth,L., Technische Strömungslehre, Vieweg-Verlag
	Sigloch,H., Technische Fluidmechanik, Schroedel- Verlag
	 Prandtl,Oswatitsch: Führer durch die Strömungslehre; Vieweg-
	Verlag

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B114/9B214/9B314/	Mess- und Regelungstechnik
9B417 / 9B814	
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Haber, Prof. DrIng. Jelali
Dozenten	Prof. DrIng. Haber, Prof. DrIng. Jelali
Modulziele	Die Studierenden können den Vorgang des Messens und die Behandlung von Messunsicherheiten beschreiben. Sie können die gebräuchlichsten Messmethoden für die Prozessgrößen in Anlagen, Energie- und Maschinensystemen nennen, beschreiben, auswählen sowie typische Einbausituationen nennen und beschreiben. Sie können rechnergestützte Messtechnik einsetzen und die Grundbegriffe der Signalverarbeitung nennen und erläutern. Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Regelungstechnik, können einfache Regelkreise aufbauen, wählen
Modulinhalte	geeignete Regler aus und ermitteln optimale Regelparameter. • Grundlagen
	 physikalische Grundlagen und Fehlerrechnung Klassifikation von Messmethoden
	 Messung von Größen Länge und Weg Winkel und Neigung Geschwindigkeit und Drehzahl Dehnung, Kraft- und Drehmoment Beschleunigung/Schwingung Temperatur Druck Füllstand Durchfluss Dichte, Feuchte, Viskosität und Konzentration Masse Zeit Sensorsysteme und Signalverarbeitung
	Messumformer und SignalübertragungSignalverarbeitung und intelligente Sensoren

	- rechnergestützte Messtechnik
	Grundlagen der Regelungstechnik
	- Grundbegriffe
	- Darstellungsmittel
	- statisches und dynamisches Verhalten
	Regler und Reglereinstellung
	- Forderungen, Zielsetzungen
	- typischer Aufbau und Übertragungsverhalten konventioneller Regler
	- empirische Einstellregeln
	- Regelkreisstrukturen
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsteilnahme, Praktikumsbericht
Leisturigsriacriwers	Nausur, Fraktikumsteimanne, Fraktikumsbencht
Voraussetzungen	Modul "Elektrotechnik und Antriebstechnik", Semester B2
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 15 Std.
	Praktikum 15 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B3
Empfohlene Literatur	 Freudenberger A. (2000): Prozessmesstechnik. Vogel Buchverlag, Würzburg. Gassmann H. (2001): Regelungstechnik. Ein praxisorientiertes Lehrbuch. Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main.
	 Prock, J. (1997). Einführung in die Prozessmesstechnik. B.G. Teubner, Stuttgart.
	• Schleicher, M. (2006). Regelungstechnik für den Praktiker, Jumo GmbH, Kassel (E-Book).

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B115 / 9B215 / 9B216 /	Maschinendynamik
9B815	
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Wesche
Dozent	Prof. DrIng. Wesche
Modulziele	Die Studierenden können die wesentlichen dynamischen
	Grundgesetze, Lehrsätze und Prinzipien der Dynamik (Kinematik und
	Kinetik einschl. Schwingungslehre) wiedergeben und
	problemorientiert anwenden.
	Die Studierenden können unter Einbezug der Betriebsdynamik
	Aufgaben lösen und technische Konstruktionen analysieren. Die
	Studierenden treffen Entscheidungen über einfache dynamische
	Probleme.
Modulinhalte	Kinematik/Kinetik:
	Skalare Kinematik des Punktes
	Grundlagen der Kinetik des Massenpunktes
	Arbeit, Energie, Leistung bei Translation und Rotation,
	Wirkungsgrad und Stoß
	Geführte Bewegung des Massenpunktes
	Kinetik der Massenpunktsysteme
	Kinetik der Rotation um eine feste Achse
	Schwingungslehre-Grundlagen:
	Grundbegriffe
	Freie ungedämpfte/ gedämpfte Schwingung
	Lineare Schwingungen mit einem Freiheitsgrad
	Fremderregte, ungedämpfte/gedämpfte lineare Schwingung mit
	einem Freiheitsgrad
	Anregungsarten erzwungener Schwingungen
	Vergrößerungsfunktion, Phasengang der Amplitude
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung

Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzungen	Module: "Technische Mechanik 1", Semester B1 "Technische Mechanik 2", Semester B2 "Ingenieurmathematik 1", Semester B1 "Ingenieurmathematik 2", Semester B2
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B3
Empfohlene Literatur	 Holzmann / Meyer / Schumpich: Technische Mechanik Teil 2, Kinematik und Kinetik, 10. Aufl. 2010, B.G. Teubner Verlag Stuttgart, ISBN 3519265214 Gross / Hauger / Schnell / Schröder: Technische Mechanik Teil 3, Kinetik, 8. Aufl. 2004, Springer Lehrbuch Verlag, ISBN 354221670 Assmann, B.: Technische Mechanik Band 3, Kinematik und Kinetik, 13. Aufl. 2004, R. Oldenbourg Verlag München Wien, ISBN 3486272942

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B118/ 9B218/ 9B318 / 9B818	Technische Thermodynamik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Rögener
Dozent	Prof. DrIng. Rögener
Modulziele	Die Studierenden können thermodynamische Analysen an Systemen der Energie- und Verfahrenstechnik durchführen. Sie können Zustandsänderungen für geschlossene und offene Systeme sowie bei verfahrenstechnischen Prozessen berechnen. Sie können Energiewandlungsprozesse unter Berücksichtigung des Einflusses auf die Umwelt bewerten. Sie können das h-s-, das T-s-, das log p-h- und das h-x-Diagramm anwenden. Weiterhin können die Studierenden zweckmäßige Systemgrenzen einführen und Massen-, Energie- und Entropiebilanzen erstellen. Sie haben sich mit der Gedankenwelt, den Ansätzen und den Prinzipien der Technischen Thermodynamik beschäftigt und können diese Prinzipien beschreiben.
Modulinhalte	 Allgemeine Grundlagen der Thermodynamik I. Hauptsatz der Thermodynamik Thermische Zustandsgleichungen idealer und realer Gase (van-der-Waals Gas) Zustandsänderungen, Gasarbeit, Technische Arbeit Kalorische Zustandsgleichungen, Innere Energie, Enthalpie Spezifische Wärmekapazität II. Hauptsatz der Thermodynamik, Entropie, Kreisprozesse Carnot-Prozess, Gasturbinen-Prozess Phasendiagramm reiner Stoffe, Clausius-Clapeyron´sche Gleichung Thermodynamik des Dampfes, Kraftwerksprozesse Erzeugung tiefer Temperaturen, Kältekreisprozesse, Wärmepumpen Feuchte Luft Strömung von Wasserdampf im h-s-Diagramm, Fanno-Kurven, Schallgeschwindigkeit

Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzungen	Module:
	"Ingenieurmathematik 1", Semester B1
	"Ingenieurmathematik 2", Semester B2,
Workload	150 Std./5 Credits.
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B3
Empfohlene Literatur	Günter Cerbe; Gernot Wilhelms, Technische Thermodynamik,
	Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen, Hanser
	Fachbuchverlag , 12/2010 , ISBN-13: 9783446424647, 16. Auflage
	Klaus Langeheinecke, Peter Jany, Gerd Thieleke: Thermodynamik
	für Ingenieure, Vieweg+Teubner Verlag, Januar 2011, ISBN:
	3834813567
	Karl Stephan, Franz Mayinger, Thermodynamik, 2 Bände, Springer
	Verlag.
	Hans Dieter Behr, Thermodynamik, Springer Verlag

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B219 / 9B819	Technische Eigenschaften biologischer Stoffe und Baustoffe
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. Dr.–Ing. Kath-Petersen
Dozent	Prof. DrIng. Kath-Petersen
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen Werkstoffen, technischen Prozessen und den Eigenschaften der be- und verarbeiteten Stoffe in der Land- und Bauwirtschaft einzuordnen sowie das Verhalten der Werkstoffe im praktischen Einsatz der Technik im Boden herauszustellen (z. B. Verschleiß der Werkzeuge in unterschiedlichen Böden, beschleunigte Abnutzung durch aggressive Wirk- und Inhaltsstoffe an Oberflächen und Konstruktionsteilen). Sie können die Tragfähigkeit der Böden (Fahrwerke / Radlasten / Bodenarten) bestimmen, das Verhalten unterschiedlicher typischer landwirtschaftlicher/baulicher Produkte und Produktionsmittel (Schüttgüter, Flüssigkeiten, Zuschlagstoffe) gegenüberstellen und besondere Einsatzbedingungen der Land- und Baumaschinen und ihrer Einzelkomponenten im Einsatz analysieren. Sie sind in der Lage durch interdisziplinäre Fachkompetenz Biologie, Bodentechnik, Chemie und Land- bzw. Bautechnik im Zusammenhang zur Problemlösung zu beurteilen.
Modulinhalte	 Definition, Differenzierung und Abgrenzung biologischer und baulicher Stoffe und deren Eigenschaften auf die Wechselwirkungen zur Technik in der Praxis Beschreibung Quantifizierung der für den Einsatz von Landund Baumaschinen wichtigen Eigenschaften des Bodens und der Wechselwirkungen zwischen Fahrwerk und Untergrund Beziehungen zwischen den physikalischen (mechanisch), chemischen und biologischen Eigenschaften landwirtschaftlich und bautechnisch relevanter Stoffe Einfluss von Klimaparametern auf die biologisch-technischen Stoffeigenschaften Einfluss der Stoffeigenschaften auf Werkzeuge und

	Baugruppen in Land- und Baumaschinen
	Bedeutung der Stoffeigenschaften und Gutströme für
	Umschlag-, Transport- und Verarbeitungstechnik
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, Übung
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzungen	Modul "Arbeitstechniken und Projektmanagement", B1
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 15 Std.
	Praktikum 15 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B3
Empfohlene Literatur	Jahrbuch Agrartechnik, VDMA Landtechnik VDI-MEG
	Kutzbach, H-D.: Allgemeine Grundlagen Ackerschlepper
	Fördertechnik
	Bautechnische Fachbücher
	Lehrbuch der Agrartechnik
	Pareys Studientexte
	Aktuelle Zeitschriftenartikel

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B220 / 9B820	Praxissemester
Credits	25
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Siebertz
Dozenten	Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Maschinenbau - Mobile Arbeitsmaschine
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage industrielle Arbeitsmethoden und Arbeitsabläufe zu identifizieren und anzuwenden. Sie können selbstständig im Team arbeiten und die Strukturen im Betrieb zum Nutzen der eigenen Arbeit erkennen und anwenden. Die Studierenden sind weiterhin in der Lage eigenverantwortlich Projekte zu bearbeiten und deren Ergebnisse zu präsentieren. Sie können eigene Neigungen identifizieren und diese bei der Auswahl der Studienschwerpunkte sowie bei der späteren Wahl des Arbeitsplatzes berücksichtigen.
Modulinhalte	 Heranführung der Studierenden an die berufliche Tätigkeit des Ingenieurs durch konkrete Aufgabenstellung und ingenieurnahe Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten Reflexion und Auswertung der bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen Anwendung ingenieurmäßiger Arbeitsweisen bei einer dem Ausbildungsstand angemessenen Aufgabe Bearbeitung der Aufgabe nach entsprechender Einführung selbstständig, allein oder in der Gruppe unter fachlicher Anleitung Nutzung der gemachten praktischen Erfahrungen für ein besseres Verständnis bei der Fortführung des Studiums.
Lehrmethoden/-formen	Praxissemester
Leistungsnachweis	Praxissemesterbericht
Voraussetzungen	Gemäß Prüfungsordnung

Workload	750 Std./25 Credits
(30 Std./Credit)	Dauer von mindestens 20 Wochen
Empfohlene Einordnung	Semester B4
Empfohlene Literatur	Hering, L.: Technische Berichte, Vieweg-Verlag (2000)

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B221 / 9B821	Workshop zum Praxissemester
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Siebertz
Dozenten	Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Maschinenbau - Mobile Arbeitsmaschine
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage fachlich fundiert Diskussionen zu
	führen sowie Schlüsse und Folgerungen aus ihrer Arbeit zu ziehen.
	Sie können Arbeitsergebnisse in verschiedenen Formen
	zusammenfassen und zielgruppengerecht verständlich präsentieren.
	Ergebnisse anderer können sie für die eigene Arbeit nutzen.
Modulinhalte	Theoretische Begleitung der Studierenden während des
	Praxissemesters durch die Hochschule
	Präsentation der konkreten Aufgabenstellung und Arbeit in den
	Betrieben durch die Studierenden vor anderen Studierenden und
	Dozenten im Rahmen der Workshops
	Austausch der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit den
	anderen Studierenden; Vertiefung in der Gruppe unter fachlicher
	Anleitung
	Erarbeitung angemessener Vortragsstile und Diskussionstechniken
	sowie Anwendung des wissenschaftlichen Arbeitens.
Lehrmethoden/-formen	Seminar
Leistungsnachweis	Präsentation
Voraussetzungen	Keine
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Workshop 150 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B4
Empfohlene Literatur	Ebel, H.F.; Bliefert, C.; Kellersohn, A.: Erfolgreich kommunizieren,
	Wily-VCH, Weinheim (2000)

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B222 / 9B822	Ölhydraulik/Pneumatik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich
Dozent	Prof. DrIng. Ulrich
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen physikalischen und konstruktiven Grundlagen ölhydrostatischer Antriebe- und
	Steuerungen zu erläutern.
	Sie können ölhydraulische Komponenten und Schaltungen berechnen und hydrostatische Systeme erstellen.
	Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen der Pneumatik anzuwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Pneumatik zur Hydrostatik zu erläutern.
	Die Studierenden können ein Basiswissen der Fluidtechnik anwenden.
Modulinhalte	 Physikalische Grundlagen Formulieren der Begriffe und Definition des Sachgebietes Erläutern des Aufbaus eines Hydrauliksystems Darstellen des physikalisches Verhalten von Druckflüssigkeiten Erläutern der Hydrostatik und Hydrodynamik Darstellung eines hydraulische Netzwerke Berechnen von Druckverluste in Hydraulikkreisläufen Formulieren hydraulischer Kräfte- und Energieübertragung im Vergleich Erläutern von Schaltzeichen und Maßeinheiten Erläutern von Energiewandler für stetige Bewegungen Axialkolbenmaschinen Radialkolbenmaschinen Zahnrad- und Zahnringmaschinen Flügelzellen-, Sperr- und Rollflügelmaschinen Betriebsverhalten Erläutern von Energiewandlern für absätzige Bewegungen
	ZylinderbauartenDetailgestaltung u. Einbau von Zylindern

	Daniela anno anno alla anno
	- Berechnungsgrundlagen
	Erläutern von Energiesteuerung und –regelung
	- Wege- und Sperrventile
	- Druck- und Stromventile
	- Proportional- und Servoventile
	Erläutern der Energieübertragung
	- Druckflüssigkeiten
	- Filter
	- Verbindungselemente
	- Hydrospeicher, Ölbehälter
	- Wärmetauscher
	Erstellung von Schaltungen
	- Widerstands- und Verdrängersteuerung
	- Hydrostatische Getriebe
	- Pumpensteuerung und Regelung
	- Grundschaltungen für Verbraucher
	- Konzeption von Hydrauliksystemen
	Anwenden der Simulationstechnik in der Hydraulik
	- Schaltungsentwurf
	Anwendungsbeispiele
	- Hydrostatischer Fahrantrieb
	- Elektrohydraulische Regeleinrichtungen
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum
Laietun gana ehuusia	Klausur; erfolgreiche Teilnahme am Praktikum oder Abgabe von 3
Leistungsnachweis	umfangreichen Übungsaufgaben erforderlich
	diffiangleichen Obungsaufgaben enordenich
Voraussetzungen	Keine
N/ 11 1	A FO COLL (F. C.)
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Praktikum 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5
L	

Empfohlene Literatur	•	Matthies, H.J.: Einführung in die Ölhydraulik. 2. Auflage, B. G.
		Teubner, Stuttgart 1991
	•	Bauer, G.: Ölhydraulik. 7. Auflage, B. G. Teubner, Stuttgart 1998
	•	Murrenhoff, H.: Umdruck zur Vorlesung Grundlagen der
		Fluidtechnik Teil 1: Hydraulik. 2. Auflage, Institut für fluidtechnische
		Antriebe und Steuerungen der RWTH Aachen, Aachen 1998

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B223 / 9B823	Marketing und Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Kath-Petersen
Dozent	Prof. DrIng. Kath-Petersen, Herr Kim, DiplVolkswirt
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage Rahmenbedingungen und Käuferverhalten im Agribusiness einzuordnen. Sie können in diesem Kontext Planungsprozesse, Informationsbeschaffung, Zielplanung und Strategien bestimmen sowie Aktionsbereiche und Maßnahmen im Marketing Mix einordnen. Die Studierenden sind in der Lage Marketingmaßnahmen im vorgelagerten Sektor des Agribusiness zu analysieren. Sie können Grundzüge des Marketingmanagements und der Marktforschung herausstellen sowie verschiedene Elemente der Produktionstheorie gegenüberstellen. Sie sind in der Lage Varianten der Kostenrechnung zu vergleichen und Ertrags-/Aufwandsrechnungen zur Bewertung von Produktionsprozessen zu erläutern.
Modulinhalte	 Beschreibung der Marktstrukturen im Agribusiness: Vorgelagerte Bereiche, Landwirtschaftliche Betriebe, Handel, Ernährungswirtschaft, Lebensmittelgroßhandel, Verbraucher Planungsprozesse im Marketing: Besonderheiten des Marktes erfordern spezifische Strategien und Zielplanungen, Marktforschung zur Informationsgewinnung Auswahl des passenden Instrumente - Marketingmix: Möglichkeiten der Marktbearbeitung durch Gestaltung der Produkt-, Preis-, Distributionspolitik sowie Verkaufsförderung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Marketing im vorgelagerten Bereich: Beschreibung der Besonderheiten im Markt der Betriebsmittelhersteller, spezielle Beispiele aus der Landtechnikindustrie, Besonderheiten des "B to B" - Geschäftes in der Landtechnik Strukturen des Marketing in der Industrie: strategische Position des

	Marketing im Unternehmen, Aufbau und Aufgabenverteilung,
	Funktion des Produktmanagement, Möglichkeiten der
	Informations beschaffung
	Einführung in die Produktionstheorie: Produktionsbeziehungen
	(Faktor-Produkt-Beziehung) und Kostenfunktion,
	Minimalkostenkombination, Verbundene Produktion (parallel,
	konkurrierend, gekoppelt), Betriebsoptimum bei zwei oder mehr
	Produkten
	Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung: Kosten und Leistung
	des Produktionsmitteleinsatzes, Produktions- und Kostenfunktion,
	Kostendegression, Deckungsbeitragsrechnung vs.
	Kostenrechnungen (Teilkosten/ Vollkosten)
	Praktikum: Vertiefende Beispiele und Erläuterungen zu den
	Grundlagen der Betriebswirtschaft
	Übung: Referate zum praktischen Marketing in Praxis der
	Landtechnikindustrie: Kommunikation im Marketing,
	Marketingplanung, Mediaplanung, Messe als besonderes
	Marketingelement, Eventmarketing, Finanzierungslösungen als
	Instrument der Verkaufsförderung
	Exkursion: Landmaschinenhandel und Industrie, Marketing im Alltag
	des Landtechnikgeschäftes
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Exkursion
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung
Leistangsnaenweis	mananene i raiang
Voraussetzungen	Keine
Workland	150 Std /5 Crodite
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	(T)
	Übung/Exkursion 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5

Empfohlene Literatur	•	Marketing in der Agrar- und Ernährungswissenschaft: Grundlagen,
		Strategien, Maßnahmen von Otto Strecker, Josef Reichert und Paul
		Pottebaum von Dlg (Gebundene Ausgabe - 1996)
	•	Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre von Hugo
		Steinhauser, Cay Langbehn und Uwe Peters von UTB, Stuttgart
		(Taschenbuch -September 2006)

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B224	Traktortechnik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Meinel
Dozent	Prof. DrIng. Meinel
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage das Teilsystem "Traktor" im Gesamtsystem "Mensch-Traktor-Gerät-Boden" zu analysieren. Dies gilt in gleicher Weise für Maschinensysteme bestehend aus Traktor und Anbaugerät.
	Sie können die Interaktion zwischen Maschine und Boden darstellen und daraus Schlüsse und Folgerungen ziehen.
	Die Studierenden können die Gesamtfunktion des Traktors erläutern und daraus Teilfunktionen ableiten. Diese Teilfunktionen des Traktors können sie in technische Baugruppen übertragen und deren Funktionen erläutern. Die Studierenden sind in der Lage die Anforderungen der ISOBUS-Norm ISO11783 an Traktoren zu erklären und Umsetzungsmöglichkeiten abzuleiten. Sie können die Anwendung moderner Methoden der Produktentwicklung und des präventiven Qualitätsmanagements bei der Traktorentwicklung und Traktorenproduktion darstellen.
Modulinhalte	 Arbeitsfunktionen landwirtschaftlicher Traktoren: Geräte ziehen, tragen, führen, antreiben, regeln Bauarten: Universal-, Spezial-, System-Traktoren Traktor Engineering: Konstruktion, Simulation, Test von Traktorkomponenten Traktormechanik: Statik, Kinematik, Kinetik, Leistung Baugruppen: Fahrwerk, Motor, Getriebe, Räder/Reifen, Kabine, Geräteschnittstellen Fahr- und Geräteantriebe: mechanische, hydraulische, elektrische Systeme sowie deren Steuerung/Regelung Kennfelder und Wirkungsgrade der Energieumsetzung

	Schnittstellen: Normen und Vorschriften
	Elektrik & Elektronik: ISO11783; GPS; automatische Lenksysteme
	Technische Potenziale für ökonomische, ökologische und
	ergonomische Verbesserungen
	Praktikumsversuche: Motor-Getriebe-Kennfeld, Fahrwerk-
	Wirkungsgrad, Zusammenwirken Traktor-Gerät (gemeinsam mit Labor
	"Landmaschinen")
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsbericht mit Präsentation
Voraussetzungen	Keine
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 15 Std.
	Praktikum 15 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5
Empfohlene Literatur	Renius: "Traktoren", BLV Verlagsgesellschaft mbH, München, 1985 VDI-MEG-Jahrbücher "Agrartechnik"

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B824	Fahrwerkstechnik und Terramechanik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Meinel
Dozenten	Prof. DrIng. Meinel, N.N.
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, aufbauend auf der Kenntnis und Anwendung wesentlicher Zusammenhänge der Bodenmechanik grundlegende Mechanismen der Bodenverdichtung und Bodenlockerung zu erläutern. Sie stellen die Interaktion zwischen Maschine und Boden dar und ziehen daraus Schlüsse und Folgerungen. Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Kraftübertragung von Rad- und Raupenlaufwerken in verschiedenen Betriebszuständen erläutern. Sie können Funktionen und Teilfunktionen von Erdbaumaschinen formulieren, diese Teilfunktionen in technische Baugruppen übertragen und deren Funktionen erläutern. Sie können die Anwendung moderner Methoden der Produktentwicklung Entwicklung von Erdbaumaschinen darstellen.
Modulinhalte	 Grundlagen der Bodenmechanik: Kontaktflächendruck, Spannungsverteilung, Verdichtungsfunktion, Messmethoden Technische Möglichkeiten der Bodenverdichtung Kraftübertragung an treibenden, frei rollenden und bremsenden Rädern Aufbau und Eigenschaften von Reifen, Radlaufwerken, und Raupenlaufwerken Wirkungsgrade von Rad- und Raupenlaufwerken Laufwerkverluste: Entstehung und Möglichkeiten zur Reduzierung Praktikumsversuche: Fahrwerk-Wirkungsgrad, Bodenverdichtung
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsbericht mit Präsentation
Voraussetzungen	Keine

Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	15 Std.
	Praktikum	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5	
Empfohlene Literatur	• Kühn, G.(2014): Der masch	ninelle Erdbau, Springer Verlag,
	ISBN 978-3-663-08094-7	
	Journal of Terramechanics	s, The International Society for
	Terrain Vehicle Systems. E	Elsevier BV, Amsterdam, verschiedene
	Jahrgänge	

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B225 / 9B825	Projektarbeit
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Kath-Petersen, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz, Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche
Dozenten	Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Maschinenbau - Mobile Arbeitsmaschine
Modulziele	Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Fachgebiet Landmaschinentechnik bzw. der Bau- und Baustoffmaschinen selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse korrekt dokumentieren. Sie können den Stand der Technik in der Fachliteratur und in Patenten recherchieren, die Ergebnisse dieser Recherche dokumentieren und daraus die für das Projekt angemessenen Schlussfolgerungen ableiten. Die Studierenden sind in der Lage ein kleines Projekt selbstständig zu strukturieren und die zeitlichen Abläufe zu planen.
Modulinhalte	Die Projektarbeit ist in der Regel eine eigenständige kreative Leistung mit einer theoretischen, konstruktiven, experimentellen oder modellbildenden Aufgabenstellung mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung.
Lehrmethoden/-formen	Projekt
Leistungsnachweis	Praktikumsbericht, Vortrag, Mündliche Prüfung (Die angegebenen Prüfungsformen verstehen sich als Alternativen, die je nach Lehrendem ausgewählt werden und zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben werden.)
Voraussetzungen	Keine
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Eigenarbeit 140 Std.
	Präsenz/Beratung 10 Std.

Empfohlene Einordnung	Semester B5
Empfohlene Literatur	Ebel, H.F.; Bliefert, C.; Kellersohn, A.: Erfolgreich Kommunizieren, Wiley-VCH (2000)

Gemeinschaftsprojekt 1 Gemeinschaftsprojekt 2 Credits 5 (je Projekt/Semester) Verantwortliche Prof. DrIng. Kath-Petersen, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz, Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche Dozenten Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine Modulziele Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schrittte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt	Modulnummer	Modulbezeichnung
Verantwortliche Prof. DrIng. Kath-Petersen, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz, Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche Dozenten Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine Modulziele Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	9B226 / 9B826	Gemeinschaftsprojekt 1
Verantwortliche Prof. DrIng. Kath-Petersen, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz, Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche Dozenten Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine Xiel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Eentwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	9B231/9B831	Gemeinschaftsprojekt 2
Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche Dozenten Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	Credits	5 (je Projekt/Semester)
Dozenten Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	Verantwortliche	Prof. DrIng. Kath-Petersen, Prof. DrIng. Meinel, Prof. DrIng. Siebertz,
Modulziele Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Wesche
sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig, ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	Dozenten	Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine
ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses	Modulziele	Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist, dass die Studierenden in der Lage
ingenieurmäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		sind, in Teams reale maschinenbauliche Projekte selbstständig,
anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		ganzheitlich und fachübergreifend zu bearbeiten. Sie können
Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		ingenieur mäßige Problemlösungsmethoden zur Projektbearbeitung
in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		anwenden, analysieren und bewerten und dafür geeignete
zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen (Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Kommunikationswege planen und anwenden. Die Studierenden sind
(Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses		in der Lage, Arbeitsergebnisse zu dokumentieren und
sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: • Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen		zielgruppengerecht zu präsentieren sowie kritische Rückmeldungen
Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		(Feedback) an Kollegen, Vorgesetzte und Mitarbeiter zu richten. Sie
sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren, Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		sind geschult, Indikatoren für "kritische" Entwicklungen in
Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu analysieren. Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Gruppenprozessen zu erkennen und angemessen zu kommunizieren
analysieren. Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		sowie unterschiedliche Teamrollen zu identifizieren,
Modulinhalte Teambildung und Koordination von Teamarbeit: Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Erwartungshaltungen und Bedarfe zu formulieren und kritisch zu
 Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben an Teams Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		analysieren.
an Teams • Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt	Modulinhalte	Teambildung und Koordination von Teamarbeit:
 Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den Teilaufgaben der Teams Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Festlegung des Lösungsweges und Delegation von Teilaufgaben
Teilaufgaben der Teams • Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		an Teams
 Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen, Messungen und weiteren Schritte Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Festlegung und Abstimmung von Schnittstellen zwischen den
Messungen und weiteren Schritte • Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Teilaufgaben der Teams
Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses Lehrmethoden/-formen Projekt		Entwurf sowie Durchführung der erforderlichen Berechnungen,
Lehrmethoden/-formen Projekt		Messungen und weiteren Schritte
		Dokumentation und Präsentation des Gesamtergebnisses
Leistungsnachweis Portfolio, Vortrag	Lehrmethoden/-formen	Projekt
	Leistungsnachweis	Portfolio, Vortrag

Voraussetzungen	Modul "Arbeitstechniken und Projektmanagement", B1	
Workload	300 Std./10 Credits (insgesamt)	
(30 Std./Credit)	Projekt	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	120 Std.
	Entwurf	150 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 und B6	
Empfohlene Literatur	Nach Angabe der betreuend	den Professorinnen und Professoren

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B227 / 9B827	Interdisziplinäres Projekt
Credits	1,5
Verantwortlicher	Prodekan für Studium und Lehre Prof. DrIng. Ulf Müller
Dozenten	Lehrende der beteiligten Fakultäten der TH Köln
Modulziele	Die Studierenden organisieren sich untereinander in der Projektgruppe, finden ihre eigene Rolle im Team und übernehmen entsprechend Verantwortung. Sie kommunizieren und arbeiten interdisziplinär, bringen ihre jeweilige fachliche Perspektive verständlich ein und setzen diese möglichst aktiv in Bezug zu den anderen fachlichen Perspektiven. Im Team selbst ergeben sich unterschiedliche Rollen. Die Studierenden erfassen und analysieren die Aufgabe, erarbeiten gemeinsam Wege zur Lösung und wägen diese gegeneinander ab. Sie entscheiden konsensual über einen gemeinsamen, interdisziplinären Ansatz. Sie identifizieren dazu die einzelnen Arbeitsschritte und wenden ihre bisher erworbenen Kompetenzen in Projektmanagement an. Sie strukturieren die Gruppenarbeit zeitlich und organisieren eine zielführende Arbeitsumgebung (Prozesse, Kommunikation, räumliche Situation etc.). Sie steuern die Kapazitäten des Teams und führen das Projekt eigenverantwortlich, selbstständig und termingerecht durch. Sie ermitteln klassische und moderne Rechercheverfahren, bewerten sie und wenden sie an. Sie setzen Ergebnisse und Erkenntnisse in Bezug zu ihrer Vorgehensweise. In der Ergebnisfindung berücksichtigen sie gesellschaftlich-ethische Dimensionen. Gegebenenfalls schaffen die Teams untereinander ansatzweise Querverbindungen. Die Studierenden finden ein geeignetes Format zur Ergebnispräsentation. Sie reflektieren die Zusammenarbeit im Projektteam und ihr eigenes Verhalten als
Modulinhalte	Teammitglied. Entwicklung eines interdisziplinären Projektes in Gruppenarbeit
	anhand von vorgegebenen Aufgabenstellungen, die von den

	beteiligten Lehrenden fakultätsübergreifend gemeinsam formuliert	
	werden. Die Studierenden arbeiten selbstständig nach dem Ansatz des	
	"Problem Based Learning" und werden dabei nach Absprache durch	
	die jeweiligen Aufgabenstellenden unterstützt.	
	Am Ende der Projektwoche präsentieren die Studierenden ihre	
	Arbeitsergebnisse in Form von Kurzvorträgen und/oder selbst	
	gestalteten Postern im Rahmen einer gemeinsamen	
	Abschlussveranstaltung. Das Modul kann auch auf Englisch	
	durchgeführt werden.	
Lehrmethoden/-formen	Projekt	
Leistungsnachweis	Projektbericht und Abschlusspräsentation	
Voraussetzungen	"Arbeitstechniken und Projektmanagement", Semester B1	
	Projektmodul, Semester B1	
Workload	45 Std./1,5 Credits	
(30 Std./Credit)	Eigenständige Projektarbeit in Gruppen 37 Std.	
	Präsenzzeiten 8 Std.	
	(Teilnahme Auftakt- und Abschlussveranstaltung)	
Empfohlene Einordnung	MAS/EE/MOB: Semester B5, Projektwoche / RIW: Semester B4,	
	Projektwoche	
Empfohlene Literatur	Jischa, M. J.: Herausforderung Zukunft: Technischer Fortschritt und	
	Globalisierung, Elsevier 2005	
	Kerzner, H.: Project Management: A Systems Approach to Planning,	
	Scheduling, and Controlling, 10. Auflage, John Wiley & Sons, 2009,	
	ISBN: 0470278706.	
	Kraus, OE (Hrsg.): Managementwissen für Naturwissenschaftler und	
	Ingenieure, Springer 2010	
Madauss, B. J.: Handbuch Projektmanagement, 7. Überarbeite u		
	erweiterte Auflage, Schäfer-Poeschel Verlag, 2009, ISBN: 3791022385.	
	aufgabenspezifische Literatur	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B228	Landmaschinen 1 (Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und	
	Pflanzenschutz)	
Credits	5	
Verantwortliche	Prof. DrIng. Wesche, Prof. DrIng. Meinel	
Dozenten	Prof. DrIng. Wesche, Prof. DrIng. Meinel	
Modulziele	Die folgenden Lernziele beziehen sich auf Maschinen zur	
	Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz.	
	Die Studierenden sind in der Lage den Stand der Technik zu erläutern,	
	die Gesamtfunktion und Wirkmechanismen der Maschinen zu	
	bestimmen und in Teilfunktionen (Funktionsketten) zu übertragen	
	sowie daraus technische Gestaltungsmöglichkeiten für die	
	Teilfunktionen/Baugruppen zu erarbeiten.	
	Die Studierenden können reale Maschinen und weiterführende	
	Entwürfe nach technischen und wirtschaftlichen Kriterien einordnen,	
	bewerten und Entscheidungen zur Weiterentwicklung in begründeter	
	Auswahl treffen.	
	Die Studierenden sind in der Lage Maschinen für konkrete	
	Anwendungsfälle, z.B. in Abhängigkeit von Bodenbedingungen	
	auszuwählen.	
	Sie können die Inhalte wesentlicher Regelwerke zusammenfassend	
	erläutern und Prüfmethoden beschreiben.	
	Die Studierenden sind in der Lage den Stand der Technik unter Einsatz	
	von Methodenkompetenz durch eigene Kreativität zu erweitern.	
	Ein übergeordnetes Ausbildungsziel ist es, Anforderungen zur	
	weltweiten Einsetzbarkeit der Maschinen zu definieren und	
	technologisch umzusetzen.	

Modulinhalte	Konstruktive Grundlagen für Maschinen zur Bodenbearbeitung,	
	Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz:	
	Systematik	
	, and the second	
	Analyse des Standes der Technik zur Darstellung von Funktionsketten	
	Konstruktionsschemata für die Teilfunktionen	
	 Variation und Kombination von Lösungselementen zur 	
	Weiterentwicklung des Standes der Technik	
	Stoff-, Energie- und Signalfluss	
	Regelwerke und Prüfwesen	
	Draktikumsvarsusha. Faldvarsusha zu ausgawähltan Thaman aus dan	
	Praktikumsversuche: Feldversuche zu ausgewählten Themen aus den Bereichen Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz	
	wie z.B. Saatgutvereinzelung, Arbeitsqualitätsuntersuchungen	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung, Klausur, Entwurf und/oder Praktikumsberichte,	
	Vortrag (Die angegebenen Prüfungsformen verstehen sich als	
	Alternativen, die je nach Lehrendem ausgewählt werden und zu	
	Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben werden.)	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.	
	Übung 15 Std.	
	Praktikum 15 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B5	
Empfohlene Literatur	• Schön, H., Boxberger, J., et.al.: , Landtechnik, Bauwesen:	
	Verfahrenstechnik – Arbeit – Auernhammer, H., Bauer, R.,	
	Gebäude– Umwelt., BLV- Münster, Verlagsgesellschaft München,	
	ISBN 3405143497	

- Eichhorn, H.: Landtechnik, Ulmer Verlag Stuttgart, ISBN 3800110865
- Estler, M. und H. Knittel: Praktische Bodenbearbeitung, DLG-Verlag Frankfurt, ISBN 3769005295
- Vorlesungsscript & multimediales Vorlesungsdokument

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B828	Baumaschinen 1 - Prozesse und Funktionen	
Credits	5	
Verantwortlicher	Prof. Dr. Ing. Ulrich	
Dozent	Prof. Dr. Ing. Ulrich	
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, den Stand der Technik von	
	Baumaschinen zu erläutern, die Gesamtfunktion und	
	Wirkmechanismen der Maschinen zu bestimmen und in	
	Teilfunktionen (Funktionsketten) zu übertragen sowie daraus	
	technische Gestaltungsmöglichkeiten für die	
	Teilfunktionen/Baugruppen zu erarbeiten. Die Studierenden	
	können das Systemverhalten einzelner Arbeitsfunktionen, die	
	zugehörige Arbeitskinematik und der daraus resultierenden	
	Arbeitswerkzeuge strukturiert darstellen. Sie sind in der Lage, die	
	Anwendung von Baumaschinen und Maschinensystemen in	
	Abhängigkeit von Bauaufgabe und Baustoffeigenschaften durch	
	analytische Betrachtungen und experimentelle Untersuchungen	
	genau zu analysieren sowie die Einsatzgrenzen der Baumaschinen	
	und Maschinensysteme darzustellen.	
Modulinhalte	Arbeitsprozesse im Bauwesen, bei der Baustoffherstellung, im	
	Baustoffrecycling und der Baustoffgewinnung	
	Aufbau und Arbeitsfunktionen von Baumaschinen im Hoch-	
	und Tiefbau, im Rückbau, in der Rohstoffgewinnung und im	
	Baustoffrecycling	
	Prozesssimulation	
	Grundlagen der Arbeitskinematik bei Baumaschinen	
	Analytische Untersuchungen der Arbeitskinematik (Bagger,	
	Radlader, Grader, Planierraupe, Straßenfertiger und	
	Gleitschalungsfertiger)	
	Aufbau und Funktionsweise von Arbeitswerkzeugen sowie die	
	Wechselwirkung zwischen Werkzeug und Baustoff	
	Experimentelle Untersuchungen zur Wirkungsweise	
	hydraulisch betätigter Arbeitswerkzeuge	
	Standzeit- und Verschleißverhalten von Arbeitswerkzeugen	

Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, Übung	
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsbericht	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	15 Std.
	Praktikum	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B6	
Empfohlene Literatur	Günter Kunze Helmut Göl	hring Klaus Jacob (2010)
	Baumaschinen, Erdbau- u	nd Tagebaumaschinen. Hrsg. v.
	Martin Scheffle	
	Marcus Geimer (2014): Gr	undlagen mobiler Arbeitsmaschinen
	Horst König (2014): Masch	ninen im Baubetrieb
	Gerhard Drees, Siri Krauß:	Baumaschinen und Bauverfahren

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B229 / 9B829	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 1"	
Credits	5	
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich	
Dozent	Prof. DrIng. Ulrich	
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Bestandteile des	
	Produktentwicklungsprozesses bei mobilen Arbeitsmaschinen, wie	
	Land-, Bau-, Forst-, Kommunal- sowie Sondermaschinen zu erläutern.	
	Sie können erlerntes Ingenieurwissen für die Entwicklung und	
	Konstruktion von mobilen Arbeitsmaschinen anwenden.	
	Sie sind in der Lage Produktentwicklungskosten sowie Kosten der	
	Lösungssuche und Erarbeitung von Lösungskonzepten in der	
	Produktentwicklung zu ermitteln.	
Modulinhalte	1. Einführung	
	Definition der Begriffes eines Produktes	
	Wert eines Produktes	
	Merkmale eines Produktes	
	2. Erläutern des Produktentwicklungsprozess	
	Anstoß von Entwicklungsprozessen	
	Modelle des Produktentwicklungsprozesses	
	Arbeitsschritte und Methoden der Definition, Konzeption und	
	Gestaltung von Produkten	
	Erfolgsfaktoren der Produktentwicklung	
	3. Erläutern des Einflusses der Wettbewerbsstrategie auf die	
	Produktentwicklung	
	Ziele eines Unternehmens	
	Optionen der Wettbewerbsstrategie und ihr Einfluss auf die	
	Produktentwicklung	

4. Produktdefinition mobile Arbeitsmaschine

- Anforderungen ermitteln und dokumentieren
- Analyse der Anforderungsbeschreibung
- Bestimmung der Zielkosten für das Produkt
- Wirtschaftlichkeit des Entwicklungsprojektes

5. Formulieren der Produktkonzeption

- Ziele der Konzeptphase
- Funktionale Beschreibung des Produktes
- Aufteilung der Zielkosten auf die Produktfunktionen
- Lösungssuche
- Klassifizierung und Bewertung von Lösungsideen
- Auswahl von Lösungskonzepten anhand von Bewertungs-kriterien

6. Durchführung einer Produktgestaltung

- Aufgaben im Rahmen der Produktgestaltung
- Strukturierung von Produkten
- Funktion-Kosten-Matrix

7. Anwendung zum Produktdesign

- Einführung
- Der Designprozess

8. Erstellen von Ouality Funktion Deployment (QFD)

- Marketing-Technik-Matrix
- Erstellung des House of Quality

Anwendung wirtschaftlicher Bewertung von Produktentwicklungsprojekten

- Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Produkten
- Investitionen, Amortisation und Wirtschaftlichkeit
- Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Anwendung der Wirtschaftlichkeitsberechnung im

	Entwicklungsprozess	
Lehrmethoden/-formen	Projekt, Vorlesung	
Leistungsnachweis	Projektarbeiten, Ausarbeitung, Präsentation, Vortrag	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 20 Std.	
	Projektarbeit 130 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B6	
Empfohlene Literatur	Gerhard Pahl: Konstruktionslehre. Grundlagen erfolgreicher	
	Produktentwicklung. Methoden und Anwendung. 7. Aufl. Springer,	
	Berlin 2007, ISBN 978-3-540-34060-7.	
	Werner Engeln: Methoden der Produktentwicklung. Oldenbourg	
	Industrieverlag, München 2006, ISBN 978-3-8356-3112-0	
	Udo Lindemann: Methodische Entwicklung technischer Produkte.	
	2. Aufl. Springer, Berlin 2007, ISBN 978-3-540-37435-0.	
	Thomas Weber: Innovative Produktentwicklung - Das Ergebnis	
	nicht dem Zufall überlassen], AWNET, Berlin 2007	
	Arno Langbehn: Praxishandbuch Produktentwicklung. Campus	
	Verlag, Frankfurt New York 2010, ISBN 978-3-593-39201-1	

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B230	Bodenkunde und landwirtschaftliche Produktionstechnik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Kath-Petersen
Dozent	Prof. DrIng. Kath-Petersen
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage die Bodenbestandteile, den
	Bodenkörper und die Faktoren der Bodenbildung zu erläutern.
	Sie können wichtige Bodenarten und deren charakteristischen
	Eigenschaften identifizieren sowie international typische, großräumig
	verbreitete Bodenarten bestimmen.
	Die Studierenden sind in der Lage Standorteigenschaften der Böden zu
	unterscheiden, die spezielle Funktion des Bodens als Pflanzenstandort
	und Fahrbahn zu bewerten, den Wasserhaushalt des Bodens zu
	ermitteln und die Befahrbarkeit abzuleiten.
	Sie können weiterhin Einflussfaktoren der Bodenbelastung angeben,
	Bodenbelastung und -verdichtung analysieren und landtechnische
	Verfahren zur Bodenschonung im Ackerbau einordnen.
	Sie sind in der Lage technische Ansprüche an die Verfahrensketten
	herauszustellen, Fahrwerke und Bodenbelastung gegenüberzustellen
	sowie Verfahrensketten im Hinblick auf die Belastung des Bodens zu
	beurteilen.
Modulinhalte	Ursachen und Prozesse der Bodenentstehung und –zerstörung:
	Klima, Ausgangsgestein, Wasser, menschliche Einflüsse,
	Flächenverbrauch, Erosion, Verdichtung, Übernutzung, Versalzung,
	chemische Belastungen
	Bodenbelastung und Bodenverdichtung: Ursachen, Wirkungen auf
	Porenvolumen und Eindringwiderstand, nutzbares Bodenwasser
	und nutzbarer Wurzelraum
	Technische Lösungen zur Bodenkonservierung und –
	rekultivierung: Verfahren zur Beseitigung von Schadverdichtungen,
	Rekultivierung von landwirtschaftlichen Flächen
	Ackerbauliche Konzepte für eine nachhaltige Bewirtschaftung:

	Konservierende Bewirtschaftung, Konstante Fahrspuren, No Till				
	und Strip Till, termingerechte Arbeitserledigung und passende				
	Produktions-/Maschinen-/Verfahrensplanung				
	Praktikumsversuche: Bodenansprache im Feld, Beschreibung eines				
	Profils und Bestimmung des Bodentyps, Befahrversuche, Messungen				
	zur Belastung, Verfahrensvergleiche zur Bestelltechnik mit Bonitur und				
	Beurteilung der Arbeitsqualität				
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum				
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung				
Voraussetzungen	Modul "Technische Eigenschaften biologischer Stoffe", Semester B3				
Workload	150 Std./5 Credits				
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.				
	Übung 15 Std.				
	Praktikum 15 Std.				
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.				
Empfohlene Einordnung	Semester B6				
Empfohlene Literatur	P. Schachtschabel, HP- Blume, Lehrbuch der Bodenkunde, Verlag				
	Ferdinand Enke, Stuttgart				
	Bodenkunde in Stichworten von Winfried E. H. Blum von				
	Borntraeger (Broschiert - 2. Mai 2007)				
	Landwirtschaftliches Lehrbuch, 6 Bde., Landtechnik von Horst				
	Eichhorn von Ulmer (Eugen) (Gebundene Ausgabe - 1999)				
	Aktuelle Zeitschriftenartikel, DLG-Mitteilungen, Top agrar, LoP-				
	Landwirtschaft ohne Pflug				

Baustofftechnik	Modulnummer	Modulbezeichnung
Verantwortlicher Prof. DrIng. Ulrich Prof. DrIng. Hoscheid, Prof. DrIng. Koch, Prof. DrIng. Ulrich Modulziele Die Studierenden identifizieren Baustoffe sowie deren chemische und physikalische Eigenschaften. Sie ermitteln Eigenschaften von Baustoffen für spezielle Anwendungen und wählen geeignete Materialien anwendungsbezogen aus. Die Studierenden ermitteln chemische und physikalische Eigenschaften von Beton und bitumenhaltigen Baustoffen. Sie stellen die Zusammensetzung des Betons und der Expositionsklassen sowie die Prüfmethoden von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Bindemitteln und Asphalt dar. Modulinhalte • Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel, Asphalt und Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung • Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften • Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen • Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung • Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung • Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen, Prüfungen	9B830	Baustofftechnik
Dozenten Prof. DrIng. Hoscheid, Prof. DrIng. Koch, Prof. DrIng. Ulrich Die Studierenden identifizieren Baustoffe sowie deren chemische und physikalische Eigenschaften. Sie ermitteln Eigenschaften von Baustoffen für spezielle Anwendungen und wählen geeignete Materialien anwendungsbezogen aus. Die Studierenden ermitteln chemische und physikalische Eigenschaften von Beton und bitumenhaltigen Baustoffen. Sie stellen die Zusammensetzung des Betons und der Expositionsklassen sowie die Prüfmethoden von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Bindemitteln und Asphalt dar. Modulinhalte • Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel, Asphalt und Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung • Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften • Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen • Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung • Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung • Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen, Prüfungen	Credits	5
Modulziele Die Studierenden identifizieren Baustoffe sowie deren chemische und physikalische Eigenschaften. Sie ermitteln Eigenschaften von Baustoffen für spezielle Anwendungen und wählen geeignete Materialien anwendungsbezogen aus. Die Studierenden ermitteln chemische und physikalische Eigenschaften von Beton und bitumenhaltigen Baustoffen. Sie stellen die Zusammensetzung des Betons und der Expositionsklassen sowie die Prüfmethoden von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Bindemitteln und Asphalt dar. Modulinhalte • Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel, Asphalt und Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung • Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften • Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen • Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung • Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung • Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen, Prüfungen	Verantwortlicher	Prof. Drlng. Ulrich
und physikalische Eigenschaften. Sie ermitteln Eigenschaften von Baustoffen für spezielle Anwendungen und wählen geeignete Materialien anwendungsbezogen aus. Die Studierenden ermitteln chemische und physikalische Eigenschaften von Beton und bitumenhaltigen Baustoffen. Sie stellen die Zusammensetzung des Betons und der Expositionsklassen sowie die Prüfmethoden von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Bindemitteln und Asphalt dar. Modulinhalte • Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel, Asphalt und Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung • Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften • Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen • Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung • Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung • Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen, Prüfungen	Dozenten	Prof. DrIng. Hoscheid, Prof. DrIng. Koch, Prof. DrIng. Ulrich
Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung • Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften • Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen • Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung • Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung • Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen, Prüfungen	Modulziele	und physikalische Eigenschaften. Sie ermitteln Eigenschaften von Baustoffen für spezielle Anwendungen und wählen geeignete Materialien anwendungsbezogen aus. Die Studierenden ermitteln chemische und physikalische Eigenschaften von Beton und bitumenhaltigen Baustoffen. Sie stellen die Zusammensetzung des Betons und der Expositionsklassen sowie die Prüfmethoden von Frisch- und Festbeton, Gesteinskörnungen, Bindemitteln und
-	Modulinhalte	 Tragschichten; Überblick über Normensystem für Produkte und Prüfungen, Kategorien der Eigenschaften, Sieblinie mit Kennwerten, Mischkreuzrechnung Mineralische Bindemittel; Gips, Kalk, Zement, Rohstoffe, Herstellverfahren, Reaktionsmechanismen, Prüfung der Eigenschaften Mörtel und Estriche; Europäische Normen, Mauer- und Putzmörtel, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Prüfungen Beton (Begriffe, Festlegung, Frischbeton, Festbeton); Prüfverfahren Frisch- und Festbeton, Klasseneinteilung, Bezeichnungen, Konformitätsnachweise, Betonzusatzstoffe und -mittel, Sonderbetone, Mischungsberechnung Bitumen und Asphalt; Ausgangsstoffe, Prüfverfahren, Mischungszusammensetzung Naturstein; Einteilung nach der Entstehung, Mineralien, Anwendungsbereiche, Bearbeitung, Zerstörungsursachen,
i .	Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, Übung

	Das Modul findet in Kooperat	ion mit dem Bachelorstudiengang
	Bauingenieurwesen (Fakultät	06) statt.
Leistungsnachweis	Klausur, Laborübung (Praktiku	umsbericht)
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	15 Std.
	Praktikum	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B6	
Empfohlene Literatur		·

Modulnummer	Modulbezeichnung			
9B232	Precision Farming			
Credits	5			
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Kath-Petersen			
Dozent	Prof. DrIng. Kath-Petersen			
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage die Zielsetzung und Vorteile einer			
	zielgerichteten Bewirtschaftung (Precision Farming) im Vergleich zu			
	konventionellen Methoden im Pflanzenbau/Ackerbau einzuordnen.			
	Sie können die daraus resultierenden technischen Anforderungen			
	herausstellen sowie die Notwendigkeiten und Grundlagen der			
	Normierung in der Elektronik für Landtechnik (ISOBUS) formulieren.			
	Sie sind in der Lage die Bausteine des ISOBUS (gem. ISO 11783) zu			
	interpretieren und können die Anforderungen der Praxis an die			
	Konzepte des Precision Farming im Markt darstellen, technische			
	Lösungen für Schlepper und Anbaugerät erläutern sowie			
	Arbeitsqualität, Einsatzsicherheit und Zielerreichung von Angeboten			
	zum Precision Farming prüfen.			
Modulinhalte	Grundzüge des Pflanzenbaus – Aussaat, Pflege und Düngung			
	Verfahrenstechnik im Pflanzenbau – Technische Prozesse zu			
	Bestandsaufbau, Pflege und Ernte			
	Einsatzfelder für Methoden der Präzisionslandwirtschaft			
	System Schlepper und Anbaugerät – Kommunikation und			
	Steuerung Traktor/Gerät			
	ISOBUS – Norm ISO11783 – Aufbau/Struktur und Umsetzung der			
	Norm in der Praxis (Industrie + Landwirtschaft)			
	Technische Konzepte der Industrie für das Precision Farming			
	Satellitentechnik als Voraussetzung für Präzisionslandwirtschaft			
	Einsatz von Spurführungssystemen - Lösungen und			
	Anwendungsbereiche			
	Konzepte zu Dokumentation und Controlling in der Landwirtschaft			
	(Ackerschlagkarteien, Flottenmanagementsysteme)			
	Lösungen zum ressourcenschonenden Einsatz der Technik im Feld			

Lehrmethoden/-formen	Vorlesung		
	Praktikum (Blockpraktikum z. B. zusammen mit "Bodenbearbeitung"		
	und "Projektarbeiten"): Sensorgenauigkeiten im Feld, Einsatz von		
	Spurführungssystemen, Vergleichende Versuche, Flächenkartierung		
	(Ertrag und Bodenkennwerte)		
	Übung: Grundlagen der Programmierung, Erstellung einfacher		
	Programmierungen, Beurteilung von Terminals (Menüführung,		
	Ergonomie, Bedienerfreundlichkeit),		
	Betriebsmanagementsoftwaresysteme (Datentransfer und		
	Weiterverarbeitung)		
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung		
Voraussetzungen	Keine		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.		
	Übung 15 Std.		
	Praktikum 15 Std.		
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.		
Empfohlene Einordnung	Semester B6		
Empfohlene Literatur	Jahrbuch Agrartechnik, DLG Verlag		
	Auernhammer, Hermann: Elektronik in Traktoren und Maschinen,		
	Verlagsunion Agrar		
	Aktuelle Fachzeitschriften (Landtechnik, DLG-Mitteilungen, Top		
	agrar), Verschiedene Artikel		

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B832	Antriebssysteme mobiler Arbeitsmaschinen
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich
Dozent	Prof. DrIng. Ulrich
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, den Stand der Technik bei
	Aufbau, Zielen und Funktionen von mechanischen, hydraulischen
	und elektrischen Antrieben bei Mobilen Arbeitsmaschinen
	darzustellen. Sie gestalten die Antriebsstränge Mobiler
	Arbeitsmaschinen für den Fahrantrieb und alle relevanten
	Arbeitsfunktionen ausgehend von einer genauen Kenntnis der
	Bedarfskennung (wie Pflichten-/Lastenheftes und Lastkollektive)
	und führen Betriebsfestigkeitsrechnungen durch. Die
	Studierenden können die verschiedenen sicherheitsrelevanten
	Komponenten anforderungsgerecht konfigurieren und
	dimensionieren sowie Normen und andere Regelwerke sicher anwenden.
	Sie erwerben die Fähigkeit die Bedarfskennung mit der
	Lieferkennung der Mobilen Arbeitsmaschine funktionssicher zu
	gestalten und zu berechnen. Insbesondere sind sie in der Lage,
	alle Antriebsstränge zu einer vernetzten Gesamteinheit
	zusammenzufassen. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen,
	um Antriebsstränge in das Steuerungs- und Regelungskonzept
	Mobiler Arbeitsmaschinen zu integrieren

Modulinhalte	Aufbau und Funktionen von mechanischen, hydraulischen
	und elektrischen Antrieben
	Modellbildung
	Bedarfskennung von Antriebssträngen und –systemen
	Lasten-/Pflichtenheft
	Experimentelle Kenngrößenermittlung von mechanischen,
	hydraulischen und elektrischen Antrieben
	Lieferkennung
	Normen und Regelwerke
	Betriebsfestigkeitsrechnung
	Steuerungs- und Regelungskonzepte vernetzter Antriebs-
	stränge
	Simulation von Antriebssystemen
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsbericht
Voraussetzungen	Keine
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.
	Übung 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B6
Empfohlene Literatur	Bernd Schäfer (2008): Konzept für den Steuerungs- und
	Reglerentwurf für Systeme mit verkoppelten hydraulischen
	Antrieben am Beispiel mobilhydraulischer Anwendungen
	Johannes Teigelkötter (2012): Energieeffiziente elektrische
	Antriebe: Grundlagen, Leistungselektronik, Betriebsverhalten
	und Regelung von Drehstrommotoren, Vieweg+Teubner Verlag
	Günter Kunze Helmut Göhring Klaus Jacob (2010):
	Baumaschinen, Erdbau- und Tagebaumaschinen. Hrsg. v.
	Martin Scheffle
	Marcus Geimer (2014): Grundlagen mobiler Arbeitsmaschinen

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B233	Landmaschinen 2 (für Erntetechnik)
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. Drlng. Wesche
Dozent	Prof. DrIng. Wesche
Modulziele	Die folgenden Lernziele beziehen sich auf Maschinen zur Ernte von
	Halmgut, Körnern und Wurzelfrüchten.
	Die Studierenden sind in der Lage den Stand der Technik zu erläutern,
	die Gesamtfunktion und Wirkmechanismen der Maschinen zu
	bestimmen und in Teilfunktionen (Funktionsketten) zu übertragen
	sowie daraus technische Gestaltungsmöglichkeiten für
	Teilfunktionen/Baugruppen zu erarbeiten.
	Die Studierenden können reale Maschinen und weiterführende
	Entwürfe nach technischen und wirtschaftlichen Kriterien entwerfen,
	einordnen, bewerten und auf dieser Basis Entscheidungen zur
	Weiterentwicklung in begründeter Auswahl treffen. Sie können
	Maschinen für konkrete Anwendungsfälle wie z.B. zur Ernte von
	Halmgut oder Getreidekörnern, Rüben oder Kartoffeln in Abhängigkeit
	der jeweiligen Erntebedingungen auswählen.
	Sie sind in der Lage Inhalte wesentlicher Regelwerke
	zusammenfassend zu erläutern und Prüfmethoden zu beschreiben.
	Sie können den Stand der Technik unter Einsatz ihrer
	Methodenkompetenz durch eigene Kreativität erweitern.
	Ein übergeordnetes Ausbildungsziel ist es, Anforderungen zur
	weltweiten Einsetzbarkeit der Maschinen zu definieren und
	technologisch umzusetzen.

Modulinhalte	Konstruktive Grundlagen für Maschinen zur Ernte von Halmgut,		
	Körnern und Wurzelfrüchten:		
	Systematik		
	Analyse des Standes der Technik zur Darstellung von		
	Funktionsketten		
	Konstruktionsschemata für die Teilfunktionen		
	Variation und Kombination von Lösungselementen zur		
	Weiterentwicklung des Standes der Technik		
	Stoff-, Energie- und Signalfluss		
	Regelwerke und Prüfwesen		
	Praktikumsversuche: Feldversuche zu ausgewählten Themen aus dem		
	Bereich Erntetechnik		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum		
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung, Klausur, Entwurf und/oder Praktikumsberichte,		
	Vortrag (Die angegebenen Prüfungsformen verstehen sich als		
	Alternativen, die zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben werden.)		
Voraussetzungen	Modul: "Technische Eigenschaften biologischer Stoffe", Semester B3		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.		
	Übung 15 Std.		
	Praktikum 15 Std.		
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.		
Empfohlene Einordnung	Semester B7		
Empfohlene Literatur	Schön, H., Boxberger, J., et.al.: , Landtechnik, Bauwesen:		
	Verfahrenstechnik – Arbeit – Auernhammer, H., Bauer, R.,		
	Gebäude – Umwelt., BLV- Münster, Verlagsgesellschaft München,		
	ISBN 3405143497		
	Eichhorn, H.: Landtechnik, Ulmer Verlag Stuttgart, ISBN		
	3800110865		

•	Estler, M. und H. Knittel: Praktische Bodenbearbeitung, DLG-Verlag
	Frankfurt, ISBN 3769005295
•	Vorlesungsskript & multimediales Vorlesungsdokument

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B833	Baumaschinen 2 - Automatisierung von Arbeitsfunktionen und -prozessen		
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich		
Dozent	Prof. DrIng. Ulrich		
Modulziele	Die Studierenden erläutern Aufbau, Ziele, Funktionen und Methoden der Automatisierung von einzelnen Arbeitsfunktionen, Arbeitsprozessen in Baumaschinen bis hin zu gesamten Baumaschinensystemen und übertragen diese in praktische technische Lösungen. Die Studierenden können das Systemverhalten einzelner Arbeitsfunktionen sowie Maschinensysteme durch Wirkschaltpläne, Blockschaltbilder darstellen sowie das Verhalten im Zeit- und Frequenzbereich durch Zustandsmodelle beschreiben. Sie sind in der Lage, Eigenschaften von linearisierten Systemen, wie Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, analytisch und experimentell zu analysieren. Die Studierenden wenden die Grundlagen der Mess- und Regelungstechnik sowie der Aktorik auf die spezifischen Automatisierungsaufgaben an.		
Modulinhalte	 Beschreibung von Arbeitsprozessen, Arbeitsfunktionen bis hin zu gesamten Maschinensystemen mobiler Arbeitsmaschinen mittels Wirkschaltplan und Blockschaltbild. Anwendungsbeispiele Blockschaltalgebra Beschreibung des dynamischen Verhaltens komplexer Systeme Übergangsfunktion (analytisch, experimentell) Übertragungsfunktion (analytisch, experimentell) Frequenz- und Phasengang (Bodediagramm) Übertragungsglieder (PT1, PT2, Tt, I, IT1, D, DT1, usw.) Zustandsmodell (linear, nichtlinear) 		

	17 10.00.	
	- Kausalität	
	- Linearität und Linearisierung	
	- Stabilitätsmethoden	
	- Steuer- und Beobachtbarkeit	
	- Führungs- und Störgrößenverhalten	
	Entwurf von Regelungen	
	- Störgrößenaufschaltung	
	- Kaskadenregelung	
	- Internal Model Control	
	Grundlagen der digitalen Steuerungstechnik	
	- Klassifizierung von Steuerungen	
	- Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)	
	- Entwurf von Verknüpfungssteuerungen	
	- Entwurf von Ablaufsteuerungen	
	 Prozessleitsysteme 	
	- Funktion, Aufbau und Entwicklungstrends	
	- Komponenten und Strukturen	
	- Kommunikationsnetzwerke (Feldbussysteme)	
	- Echtzeitsysteme	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum, Übung	
Lenimethoden/-formen	vollesung, Fraktikum, Obung	
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsbericht	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.	
	Übung 15 Std.	
	Praktikum 15 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B7	
Empfohlene Literatur	Mann, Hein/Schiffelgen, Horst (2009): Einführung in die	
	Regelungstechnik: Analoge und digitale Regelung, Fuzzy-	
	Regelatigateerinik. Atlatoge and digitale negelatig, 1 uzzy-	

Regler, Regel-Realisierung, Software

- Tröster F. (2005): Steuerungs- und Regelungstechnik für Ingenieure. Oldenbourg Verlag.
- Lunze J. (2003): Automatisierungstechnik. Oldenbourg Verlag.
- Litz L. (2005): Grundlagen der Automatisierungstechnik.
 Oldenbourg Verlag.
- Nehmzow, Ulrich (2002): Mobile Robotik: Eine praktische Einführung (German Edition)
- Levi, Paul/Schanz, Micheal (2001): Autonome Mobile
 Systeme

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B234 / 9B834	Projekt "Mobile Arbeitsmaschinen 2"		
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich		
Dozent	Prof. DrIng. Ulrich		
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse aus der		
	Bearbeitung eines ingenieurtechnischen Projektes zusammenzufassen		
	und zielgruppengerecht verständlich zu präsentieren. Sie können		
	fachlich fundiert argumentieren, Diskussionen führen und leiten. Sie		
	sind in der Lage Schlüsse und Folgerungen aus ihrer Arbeit zu ziehen.		
Modulinhalte	Präsentation der konkreten Aufgabenstellung des Projektes "Mobile Arbeitsmaschinen" durch die Studierenden vor anderen Studierenden und Dezenten im Bahmen eines Kalleguiums		
	Studierenden und Dozenten im Rahmen eines Kolloquiums		
	Austausch der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit den Austausch der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit den kontnisse und Fähigkeiten mit den k		
	anderen Studierenden; Vertiefung in der Gruppe unter fachlicher		
	Anleitung		
	Erarbeitung angemessener Vortragsstile und		
	Diskussionstechniken sowie Anwendung des wissenschaftlichen		
	Arbeitens		
Lehrmethoden/-formen	Projekt, Präsentation		
Leistungsnachweis	Präsentation		
Voraussetzungen	Modul "Projekt ,Mobile Arbeitsmaschinen 1", Semester B6		
Workload	150 Std./5 Credits		
(30 Std./Credit)	Eigenarbeit 30 Std.		
	Plenum/Präsentation 15 Std.		
Empfohlene Einordnung	Semester B7		

Gerhard Pahl: Konstruktionslehre. Grundlagen erfolgreicher Produktentwicklung. Methoden und Anwendung. 7. Aufl. Springer, Berlin 2007, ISBN 978-3-540-34060-7. Werner Engeln: Methoden der Produktentwicklung. Oldenbourg Industrieverlag, München 2006, ISBN 978-3-8356-3112-0 Udo Lindemann: Methodische Entwicklung technischer Produkte. 2. Aufl. Springer, Berlin 2007, ISBN 978-3-540-37435-0. Thomas Weber: Innovative Produktentwicklung - Das Ergebnis nicht dem Zufall überlassen], AWNET, Berlin 2007 Arno Langbehn: Praxishandbuch Produktentwicklung. Campus

Verlag, Frankfurt New York 2010, ISBN 978-3-593-39201-1

Bachelorarbeit und Kolloquium
·
13 (12 + 1)
Prof. DrIng. Siebertz
Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile
Arbeitsmaschine
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Bachelorarbeit demonstrieren die
Studierenden ihre Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist
selbstständig eine gegebene praxisorientierte Problemstellung aus
dem Fachgebiet Landmaschinentechnik bzw. Bau- und
Baustoffmaschinen unter Einsatz wissenschaftlicher und
fachpraktischer Methoden zu lösen.
Sie zeigen damit, dass sie in einer typischen Situation des
Ingenieuralltags kompetent handeln können.
Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die
Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre
fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen
Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen und
ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.
Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Leistung mit einer
theoretischen, konstruktiven, experimentellen oder einer anderen
ingenieurmäßigen Aufgabenstellung mit einer ausführlichen
Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. In fachlich geeigneten
Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem
Inhalt sein. Die Bachelorarbeit kann auch in einem Industriebetrieb
durchgeführt werden.
Projekt
schriftlicher Bericht, Präsentation und mündliche Prüfung
gemäß Prüfungsordnung

Workload	390 Std./13 Credits	
(30 Std./Credit)	Bachelorarbeit	360 Std.
	Kolloquium	30 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B7	
Empfohlene Literatur	• Ebel, H.F.; Bliefer Wily-VCH (2000)	t, C.; Kellersohn, A.: Erfolgreich Kommunizieren,

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B236 / 9B837	Bachelorseminar
Credits	4
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Siebertz
Dozenten	Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine
Modulziele	Das Bachelorseminar dient der Befähigung, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig begründen zu können. Die Studierenden erarbeiten Problemlösungskompetenz durch eigenständige Lösungsvorschläge und deren Bewertung. Sie erlangen die Befähigung zu lebenslangem Lernen durch eigenständiges Arbeiten und durch das Trainieren von Analyse und kritischer Bewertung. Sie trainieren Vortragsweise und Diskussionskultur.
Modulinhalte	Im Bachelorseminar werden die Kriterien für eine wissenschaftliche Darstellung einer eigenständigen Arbeit in veröffentlichungsreifer Form dargestellt. Die Studierenden präsentieren Vorträge über die Zielsetzung und Vorgehensweise bei der Bearbeitung ihrer Bachelorarbeit. Sie erstellen exemplarisch Patent- und Literaturrecherchen.
Lehrmethoden/-formen	Seminar
Leistungsnachweis	Seminarvortrag
Voraussetzungen	Gemäß Prüfungsordnung
Workload	120 Std./4 Credits
(30 Std./Credit)	Seminar 120 Std.

Empfohlene Einordnung	Semester B7
Empfohlene Literatur	themenabhängig

Wahlpflichtmodule im Studiengang Bachelor Maschinenbau – Mobile Arbeitsmaschine

<u>Modulnummer</u>	Modulbezeichnung	<u>Dozent</u>	Empfohlene Studienrichtung	<u>WiSe</u>	<u>SoSe</u>
9B824	Fahrwerkstechnik und	Prof. DrIng. Meinel	Landmaschinentechnik	Х	
	Terramechanik(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung Bau- und				
	Baustoffmaschinen)				
0000	·	0.60			\
9B828	Baumaschinen 1 - Prozesse und	Prof. DrIng. Ulrich	Landmaschinentechnik		X
	Funktionen(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung Bau- und				
	Baustoffmaschinen)				
9B833	Baumaschinen 2 - Automatisierung	Prof. DrIng Ulrich	Landmaschinentechnik	Х	
	von Arbeitsfunktionen und -				
	prozessen(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung Bau- und				
	Baustoffmaschinen)				
9B832	Antriebssysteme mobiler	Prof. DrIng. Ulrich	Landmaschinentechnik		Х
	Arbeitsmaschinen(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung Bau- und				
	Baustoffmaschinen)				
9B830	Baustofftechnik(Pflichtmodul in der	Prof. DrIng. Ulrich, Prof.	Landmaschinentechnik		Х
	Studienrichtung Bau- und	Drlng. Hoscheid (F06),			
	Baustoffmaschinen)	Prof. DrIng. Carsten Koch			

		(F06)			
9B224	Traktortechnik(Pflichtmodul in der	Prof. DrIng. Meinel	Bau- und Baustoffmaschinen	Х	
	Studienrichtung				
	Landmaschinentechnik)				
9B228	Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf	Prof. DrIng. Wesche, Prof.	Bau- und Baustoffmaschinen		Х
	Textmarke.Fehler! Verweisquelle	DrIng. Meinel			
	konnte nicht gefunden				
	werden.(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung				
	Landmaschinentechnik)				
9B233	Landmaschinen 2 (für	Prof. DrIng. Wesche	Bau- und Baustoffmaschinen	X	
	Erntetechnik)(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung				
	Landmaschinentechnik)				
9B230	Bodenkunde und landwirtschaftliche	Prof. DrIng. Kath-Petersen	Bau- und Baustoffmaschinen		Х
	Produktionstechnik(Pflichtmodul in der				
	Studienrichtung				
	Landmaschinentechnik)				
9B232	Precision Farming(Pflichtmodul in der	Prof. DrIng. Kath-Petersen	Bau- und Baustoffmaschinen		Х
	Studienrichtung				
	Landmaschinentechnik)				
9B151	Verbrennungskraftmaschinen	Prof. DrIng. Deußen	Landmaschinentechnik,	-	Х
			Bau- und Baustoffmaschinen		
9B154	Elektronik und Mikroprozessortechnik	Prof. DrIng. Dorner	Landmaschinentechnik,	-	Х

			Bau- und Baustoffmaschinen		
9B155	Virtuelle Produktentwicklung –	Prof. DrIng. Boryczko	Landmaschinentechnik,	Х	Х
	Grundlagen und Anwendungen		Bau- und Baustoffmaschinen		
9B250	Versuchs- und Anwendungstechnik	Prof. DrIng. Wesche	Landmaschinentechnik,	Х	-
			Bau- und Baustoffmaschinen		
9B251	Erdbau-, Kommunal- und	DrIng. Schröer, Herr	Landmaschinentechnik,	Х	-
	Forstmaschinen	Wagner, DiplIng.	Bau- und Baustoffmaschinen		
9B252	Technische Regelwerke	Herr Heimann, DiplIng.	Landmaschinentechnik,	Х	-
			Bau- und Baustoffmaschinen		
9B253	Qualitätsmanagement	Herr Behrends, DiplIng.	Landmaschinentechnik,	Х	Х
			Bau- und Baustoffmaschinen		
9B123	Regelungs- & Automatisierungstechnik	Prof. DrIng. Jelali, Prof.	Landmaschinentechnik,	Х	
		DrIng. J. Müller	Bau- und Baustoffmaschinen		
9B124	Berechnung und Simulation	Prof. DrIng. Hallmann	Landmaschinentechnik,	Х	
			Bau- und Baustoffmaschinen		
B415n (Fakultät 06)	Straßenbau	Prof. DrIng. Koch	Bau- und Baustoffmaschinen		
B417n (Fakultät 06)	Straßenerhaltung	Prof. DrIng. Koch	Bau- und Baustoffmaschinen		
B219n (Fakultät 06)	Erd- und Dammbau	Prof. DrIng. Steinhoff	Bau- und Baustoffmaschinen		
B214n (Fakultät 06)	Tunnelbau	Prof. DrIng. Steinhoff,	Bau- und Baustoffmaschinen		
		Prof. DrIng. Erban			
B116n (Fakultät 06)	Bauverfahren im Tief- und	Prof. DrIng. Greitens	Bau- und Baustoffmaschinen		
	Ingenieurbau				
BaET2012_SREA	Steuerungs- und Regelungstechnik	Prof. Dr.,-Ing. Lohner	Bau- und Baustoffmaschinen		

(Fakultät 07)	elektrischer Antriebe				
<u>Modulnummer</u>	Modulbezeichnung	<u>Dozent</u>	Empfohlene Studienrichtung	WiSe	<u>SoSe</u>
BaET2012_EA	Elektrische Antriebe	Prof. DrIng Dick	Bau- und Baustoffmaschinen		
(Fakultät 07)					
BaET2012_FG	Feldbus Grundlagen	Prof. DrIng. Bartz	Bau- und Baustoffmaschinen		
(Fakultät 07)					
BaET2012_LE	Leistungselektronik	Prof. DrIng. Dick	Bau- und Baustoffmaschinen		
(Fakultät 07)					

Die Mindestteilnehmerzahl für die Durchführung von Wahlpflichtmodulen beträgt drei Studierende.

Modulnummer	Modulbezeichnung		
9B151	Verbrennungskraftmaschinen		
Credits	5		
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Deußen		
Dozent	Prof. DrIng. Deußen		
Modulziele	Die Studierenden kennen die Funktionen und konstruktiven		
	Grundlagen von Verbrennungsmaschinen. Sie kennen die		
	thermodynamischen Prozesse und die konstruktiven Merkmale		
	moderner Verbrennungsmotoren. Die Studierenden können die		
	Motoren je nach Funktion auslegen und einzelne		
	Auslegungsberechnungen durchführen.		
	Sie können aus dem mechanischen Aufbau die Leistungs- und		
	Funktionsmerkmale ableiten. Sie interpretieren und bewerteten die		
	thermodynamischen Prozessmerkmale. Die Studierenden nutzen		
	interdisziplinäre Kenntnisse aus Physik, Thermodynamik,		
	Festigkeitslehre, Werkstofftechnik und Konstruktionslehre zur		
	konstruktiven Auslegung eines Verbrennungsmotors oder zur		
	Optimierung.		
Modulinhalte	Stand der Technik, Entwicklungsgeschichte und		
	Rahmenbedingungen		
	Grundauslegung, Leistungsziele		
	Prozessthermodynamik, Prozessoptimierung		
	Ähnlichkeitsgesetze		
	Schadstoffemission, Schadstoffgesetzgebung, Wirkung der		
	Schadstoffe, Immissionsmodelle		
	Motoperipherie: Kühlung, Ölsystem, Saugsystem,		
	Ladungsdynamik (Akustische Theorie), Abgassystem, Katalysator,		
	Zertifizierungstests, Aggregateantriebsleistung		
	Zylinderkopf: Konstruktion, Entwicklungsstrategie,		
	Wandwärmeverluste, Ventiltrieb		
	 Kurbelgehäuse: Massenausgleich, Hauptlagergestaltung, Kolben, 		
	Zylinderrohrgestaltung		
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung		

Leistungsnachweis	Klausur	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6	
Empfohlene Literatur	 verbesserte Auflage. Fac Dietzel, Fritz, Wagner, W Veränderte Auflage. Vog 	beispiele aus der Wärmelehre. 20., chbuchverlag Leipzig (1996) /alter: Technische Wärmelehre. 8. gel Business Media/VM (2001) Dieselmotoren. 13. Auflage. Vogel Verlag

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B154	Elektronik und Mikroprozessortechnik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Dorner
Dozent	Prof. DrIng. Dorner
Modulziele	Die Studierenden
	 kennen die Wirkprinzipien analoger und digitaler Signalübertragung inkl. D/A und A/D Wandlung kennen einige wesentliche standardisierte Schnittstellen der Signalübertragung und die Prinzipien einer Busstruktur kennen die wesentlichen Konzepte von Mikroprozessoren und Mikrocontrollern kennen die Möglichkeiten, die Standard-Mikrocontroller bieten sind befähigt, einfache Assembler-Programme zu schreiben Im Sinne der übergeordneten Ziele des Studiengangs entwickelt dieses Modul die Fähigkeiten zu stärkerer Interdisziplinarität zwischen Maschinenbau – Elektrotechnik – Informatik.
Modulinhalte	 Elektrische Messwertwandlung und -übertragung, analog und digital, A/D- und D/A-Umsetzung, Busschnittstellen, Vernetzungstopologien Aufbau von Mikroprozessoren und Mikrocontrollern: Zentraleinheit CPU, Programm- und Datenspeicher, Datenaustausch CPU-Speicher, Datenein- und -ausgabe, Programmunterbrechung
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung
Leistungsnachweis	Präsentation, Programmerstellung, mündliche Prüfung
Voraussetzungen	Modul "Elektrotechnik und Antriebstechnik", Semester B2
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std. Übung 30 Std.
	obulig 30 stu.

	Vor- und Nachbearbeitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5
Empfohlene Literatur	div. Datenbücher 8051 und Derivate

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B155	Virtuelle Produktentwicklung – Grundlagen und Anwendungen
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Boryczko
Dozenten	Prof. DrIng. Boryczko, Prof. DrIng. Hallmann
Modulziele	Die Studierenden können:
	 Grundlegende, Verfahren Virtueller Produktentwicklung benennen und beschreiben sowie Arbeitstechniken und Funktionen ausgewählter Anwendungen: Computer Aided Design (CAD), Reverse Engineering (RE), Mehrkörpersimulation (MKS), Strukturanalyse mit der Finite Element Methode (FEM), Virtual Reality (VR) und Rapid Prototyping (RP) nennen, erläutern und in interdisziplinären Aufgaben des Fachgebietes zielorientiert anwenden. Grundelemente, den Aufbau und die Vorgehensweise beim Aufbau digitaler Produktmodelle für diverse Analyse- und Simulationszwecke u.a. kinematische und dynamische Analysen von Mechanismen, Spannungs-, Verformungs- und Versagensanalysen von mechanisch beanspruchten Bauteilen in o.g. Anwendungssystemen erklären. Grundelemente für den Aufbau zweckorientierter digitaler Modelle von ausgewählten Maschinenkomponenten (ET/BG) geringer und mittlerer Komplexität für diverse Berechnungs-, Simulations-Animations-/Visualisierungs-, Analyse-, und Dokumentationszwecke identifizieren, geeignete VPE-Anwendungssysteme für die Umsetzung der Modelle auswählen, und einen Vorgehensplan der Modellbildung erstellen. Digitale Modelle von Maschinenkomponenten (ET/BG) in Anwendungssystemen aufbauen, Analysestudien ausführen, Berechnungs-/Analyseergebnisse visualisieren, interpretieren und die Teile und Strukturen im Kontext technischer Vorgaben (u.a. kinematisches und dynamisches Verhalten, zulässige Spannungen und Verformungen sowie die Erfüllung der Funktion und Sicherheitskriterien) bewerten.

	Prototypen / Physikalische Attrappen digitaler Produktmodelle
	als Anschauungs-, Ergonomie- und Funktionsmodelle mit Rapid
	Prototyping Verfahren (3D-Printing) herstellen.
Modulinhalte	Digitale Prozess-, und Produktdatenmodelle, grundlegende
	Begriffe und Verfahren der VPE-Technologie
	Basistechnologie CAD – Einführung in Blechteile- und
	Schweißkonstruktion sowie Flächenmodellierung und
	Freiformen, fortgeschrittene Anwendungen (Top-Down-/ Botom-
	Up-/Middle-Out-Verfahren in der Konstruktion, Layout-Skizzen,
	Regelbasierte Konstruktion (KBE), tabellengesteuerte
	Variantenkonstruktion von Strukturen)
	Reverse Engineering (RE) – Digitalisieren physikalischer Körper
	(3D-Laserscanning), Bearbeitung und Tesselierung von
	Punktewolken, Flächenrückführung, Konvertierung von digitalen
	Oberflächenmodellen in Volumenkörpermodelle
	Berechnung, Simulation und Analyse – kinematische und
	dynamische Simulation und Analysen von Mechanismen
	(Mehrkörpersimulation MKS), lineare statische Spannungs-,
	Verformungs- und Versagensanalysen von Bauteilen (ET/BG) mit
	der Finite Element Methode (FEM), integrierte Anwendungen der
	Strukturanalyse (MKS/FEM)
	Digital Mock-Up (DMU) und Virtuelle Techniken (Virtual Reality
	(VR), Augmented Reality (AR))
	Anwendungen kollaborativer Produktentwicklung und
	Konstruktion in verteilten Produktentwicklungsteams
	Rapid Prototyping (RPT)
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung
	Proseminar
	1103cminu
	Praktikum
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung und/oder Klausur und/oder Präsentation und/oder
	Praktikumsbericht
Voraussetzungen	Modul "CAD und Technisches Zeichnen", Semester B1

Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 20 Std.
	Proseminar 10 Std.
	Praktikum 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5
Empfohlene Literatur	 Günter Spur, Lothar Krause: Das virtuelle Produkt – Management der CAD-Technik, Carl Hanser Verlag München Wien Philipp Grieb: Digital Prototyping – Virtuelle Produktentwicklung im Maschinenbau, Carl Hanser Verlag München Wien Andreas Blank: Produktentwicklung mit 3D-CAD, Addison Weslley Verlag Gerhard Engelken: 3D-Konstruktion mit SolidWorks, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag Bernd Klein: FEM – Grundlagen und Anwendungen der Finite-Element-Methode im Maschinen- und Fahrzeugbau, Vieweg Verlag Martin Eigner: Product Lifecycle Management – Ein Leitfaden für Product Development und Life Cycle Management, Springer Verlag

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B250	Versuchs- und Anwendungstechnik
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Wesche
Dozent	Prof. DrIng. Wesche
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, Versuche eigenständig ziel- und ergebnisorientiert zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu dokumentieren. Sie beherrschen EDV-unterstützte Messdatenerfassung und - auswertung mittels aktueller Messdatenerfassungssysteme. Weiterhin beherrschen sie die zugehörigen Analyse, Simulations-, Steuerungs- und Regelungs- sowie Dokumentationswerkzeuge. Die Studierenden können mit Hilfe dieser Methoden experimentelle Untersuchungen an Teil- oder Komplettsystemen durchführen. Sie besitzen praxisorientierte Problemlösungskompetenz, die durch experimentelle Praktika mit Anwendungsbezug vertieft wird.
Modulinhalte	 Projektierung von Versuchsvorhaben Spezifizierung des maschinentechnischen und messtechnischen Aufbaus Verspannungsprüfstandskonzepte Diagnose-, Instandhaltungs- , Überwachungs- und Wartungskonzepte Einweisung in aktuelle Messdatenerfassungs- und Analysesoftware (z.B.: DasyLab®, Catman easy®, Labview® e.a.) Dazu gehörig: Datenerfassung und Speicherung, Abtastfrequenzfestlegung, Mittelungsverfahren, Filter, Einsatz von Berechnungsmodulen, Formelgenerator, Visualisierungsmodule, Simulation und Dokumentation, Messdatenreduktion, statistische Auswertungen, Triggerfunktionen, Aktionsmodule

Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum:	
	 Messdatenerfassung und -auswertung an aktuellen Beispielen des Maschinenbaus, z.B. Messdatenerfassung am Einmassen-Schwinger Messung von Belastungen und Betriebsverhalten landtechnischer Maschinensysteme bzw. Anlagen im Bereich regenerativer Energie Experimentelle Untersuchungen an z.B.: Bauteilen/Baugruppen/Maschinensystemen Rissfortschritt, Zerstörungsfreie Inspektionsverfahren, Spannungsanalyse, Betriebsfestigkeitsuntersuchungen an Modellen oder realen Systemen ggf. Anwendung an aktuellen Forschungsvorhaben 	
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung, Klausur, Entwurf und/oder Praktikumsberichte,	
	Vortrag (Die angegebenen Prüfungsformen verstehen sich als	
	Alternativen, die zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben werden.)	
Voraussetzungen	Keine	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.	
	Übung 15 Std.	
	Praktikum 15 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B5	
Empfohlene Literatur	Eberle, Klaus, Wagner, Jörg: Vorlesung für Studium der Luft- und Raumfahrttechnik im 5. Semester. Unter: http://www.isd.uni-stuttgart.de/lehre/diplom/skripte/versuchstechnik/VT_K1.pdf. Stand: März 2012	

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B251	Erdbau-, Kommunal- und Forstmaschinen
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Ulrich
Dozenten	DrIng. Schröer, Herr Wagner, DiplIng.
Modulziele	Die Studierenden können die verfahrens- und maschinentechnischen Grundlagen der Erdbau-, Kommunal- und Forstmaschinen erläutern. Mit Hilfe dieses Basiswissens wenden sie funktionale und konstruktive Zusammenhänge an und können sich somit aktiv an der Weiterentwicklung von Erdbau-, Kommunal- und Forstmaschinen beteiligen. Durch Analogiebetrachtungen werden Querverbindungen zu anderen Fächern aufgezeigt und fachübergreifendes Denken geschult. Die Studierenden können die Gesamtfunktion von Erdbau-, Kommunal- und Forstmaschinen erläutern und daraus Teilfunktionen ableiten. Diese Teilfunktionen können sie in technische Baugruppen übertragen und deren Funktionen erläutern. Durch experimentelle Praktika mit Vorbesprechung erarbeiten die Studierenden Problemlösungskompetenz und Anwendungsbezug.
Modulinhalte	 Erdbaumaschinen Einführung in den Erdbau, Bauwerke Beschreibung der Erdbaustoffe, Boden- und arbeitsmechanische Kennwerte, Erdmassenermittlung Erdbaumaschinen (Bauformen, Arbeitsweise, Auslegung) Systematik der Erdbaumaschinen Maschinen und Geräte zum Lösen: Bohrgeräte, Aufreißgeräte, Abbaugeräte, Maschinen zum Lösen und Laden, Standbagger, Universalbagger, Teleskopbagger, Klein- oder Kompaktbagger, sonstige zyklisch arbeitende Bagger Eimerkettenbagger, Schaufelradbagger Nassbagger: Landgebundene Nassbagger; Schwimmbagger Transportfahrzeuge, Straßen - Lastkraftwagen (LKW)

	T
	Solofahrzeuge, Sattelfahrzeuge, Tieflader
	Schwerlastkraftwagen (SLKW oder SKW)
	Muldenhinterkipper, Autoschütter (Vorderkipper),
	Bodenentleerer, Seitenentleerer
	Mehrzweckmaschinen
	Radlader, Raupenlader Baggerlader, Flachbagger
	Planierraupen (Kettendozer) Radplanierer (Raddozer)
	Grader, Schürfkübelraupen, Scraper (Schürfwagen)
	Maschinen für den Belagsbau
	Maschinen und Geräte zur Bodenverdichtung, Stampfgeräte,
	Flächenrüttler, Walzen, Glattmantelwalzen, Gummiradwalzen,
	Schaffuß- und Stampffußwalzen, Vibrationswalzen
	Fräs-, Misch- und Aufbereitungstechnik
	Kommunalmaschinen
	Kommunalmaschinen
	Winterdienst, Maschinen zur Platz- Verkehrswege und
	Landschaftspflege, Mähtechnik, Zerkleinerungstechnik,
	Entsorgungstechnik
	Rekultivierung
	nekaltiviciang
	Einführung in Landschaftstechnik, Regenerationstechnik
	Recyclingsysteme
	Forstmaschinen
	TOISTINGSCHILLEN
	Einführung in maschinelle Forstwirtschaft
	Holzernte, Transport, Wiederaufforstung, Holzfräsen,
	Mulchtechnik und Kompostierung,
	Wiederaufbereitungstechniken
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung, Praktikumsbericht, Vortrag
Leistungsnachweis	Mananche Fraiding, Fraktikumsbencht, Voltidy
Voraussetzungen	Keine

Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung	30 Std.
	Übung	15 Std.
	Praktikum	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 und B6	
Empfohlene Literatur	Beitzel, H.: Konstruktion	und wirtschaftlicher Einsatz von
	Erdbaumaschinen. Expe	rt Verlag
	• Eymer, W.: Grundlagen o	der Erdbewegung. Kirschbaum
	Verlag, Köln 1995Kühn, G.: Der maschinelle Erdbau. B.G. Teubner Verlag,	
	Stuttgart 1984	
	Kunze, G.; Göhring H. u. K. Klaus: Baumaschinen. Vieweg	
	Verlag, Braunschweig / V	Wiesbaden 2002

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B253	Qualitätsmanagement
Credits	5
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Langenbahn
Dozent	Herr Behrends, DiplIng.
Modulziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Qualitätsmanagement und die Forderungen zu den Normkapiteln der ISO 9001. Sie wählen passende Methoden aus, die der Erfüllung von Normforderungen und der ständigen Verbesserung dienen und wenden sie an. Die Studierenden handeln qualitäts- und kostenbewusst, um Ergebnisse zu bessern. Sie sind in der Lage, Anforderungen nach industriellen Standards zu erfüllen.
Modulinhalte	 Grundlagen Qualitätsmanagement Verantwortung der Leitung Management von Ressourcen Produktrealisierung Dokumentation des QM-Systems Messung, Analyse und Verbesserung Auditierung, Zertifizierung, Akkreditierung Kommunikation für Auditoren und QM-Beauftragte Grundlagen Prozessmanagement Verbesserungsprozesse Tools im Prozessmanagement Statistische Methoden und Auswerteverfahren Zuverlässigkeit und Lebensdauer
Lehrmethoden	Qualitätskosten Verlegung
	Vorlesung
Leistungsnachweis	Klausur, Vortrag
Voraussetzungen	Keine
Workload/Credits	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung 60 Std.

	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B6 oder B7	
Empfohlene Literatur	keine	

Modulnummer	Modulbezeichnung
9B123	Regelungs- und Automatisierungstechnik
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Jelali, Prof. DrIng. Müller
Dozenten	Prof. DrIng. Jelali, Prof. DrIng. Müller
Modulziele	Die Studierenden erwerben theoretische und praktische Kenntnisse über Aufbau, Ziele, Funktionen und Methoden der Regelung und Automatisierung technischer Produkte, Anlagen, Energie- und Maschinensysteme. Sie können das Verhalten technischer Systeme im Zeitbereich, im Frequenzbereich und durch Zustandsmodelle beschreiben und sind in der Lage, Eigenschaften von linearen Systemen, wie Stabilität, Steuerbarkeit und Beobachtbarkeit, zu analysieren und bei gegebenen Systemen zu überprüfen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Regler in Abhängigkeit des Streckentyps und der verfügbaren Informationen auszuwählen und zu entwerfen. Die Studierenden verstehen die Grundlagen von digitalen Steuerungssystemen und sind in der Lage, einfache Steuerungsaufgaben zu lösen und in einer SPS zu implementieren.
Modulinhalte	 Ziele und Funktionen der Regelungs- und Automatisierungstechnik Ziele und Grundstrukturen Anwendungsbeispiele Funktionen Beschreibung des dynamischen Verhaltens komplexer Systeme Differentialgleichungen Laplace-Transformation Übertragungsfunktion und Blockschaltalgebra Frequenzgang Übertragungsglieder (PT₁, PT₂, T_t, I, IT₁, D, DT₁, usw.) Zustandsmodell (linear, nichtlinear) Analyse linearer Systeme Kausalität Linearität und Linearisierung

	- Stabilität	
	- Steuer- und Beobachtbarkeit	
	- Führungs- und Störverhalten	
	Entwurf von Regelungen	
	- PID-Regler	
	- Störgrößenaufschaltung	
	- Kaskadenregelung	
	- Internal Model Control	
	Grundlagen der digitalen Steuerungstechnik	
	- Klassifizierung von Steuerungen	
	- Verbindungsprogrammierte Steuerungen (VPS)	
	- Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)	
	- Entwurf von Verknüpfungssteuerungen	
	- Entwurf von Ablaufsteuerungen	
	Prozessleitsysteme	
	- Funktion, Aufbau und Entwicklungstrends	
	- Komponenten und Strukturen	
	- Kommunikationsnetzwerke (Feldbussysteme)	
	- Echtzeitsysteme	
Lehrmethoden/-formen	Seminar, Praktikum	
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikum	
Leisturigsriacriweis	Nausui, Fiaktikuiii	
Voraussetzungen	Modul "Mess- und Regelungstechnik", Semester B3	
M/s uld s s d	150 Std /5 Cradita	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Seminar 45 Std.	
	Praktikum 15 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B5	
Empfohlene Literatur	Tröster F. (2005): Steuerungs- und Regelungstechnik für Ingenieure.	
,	Oldenbourg Verlag.	
	 Lunze J. (2003): Automatisierungstechnik. Oldenbourg Verlag. 	
	Litz L. (2005): Grundlagen der Automatisierungstechnik. Oldenbourg Vorlag:	
	Verlag.	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
9B124	Berechnung und Simulation	
Credits	5	
Verantwortlicher	Prof. DrIng. Hallmann	
Dozenten	Prof. DrIng. Hallmann	
Modulziele	Die Studierenden können die Bedeutung von Berechnungs- und	
	Simulationsmethoden für den Produktentwicklungs- und	
	Konstruktionsprozess erklären. Sie können mögliche Ziele einer	
	Berechnung/Simulation nennen, Festigkeitsprobleme klassifizieren,	
	Dauer- und Betriebsfestigkeitsnachweise durchführen und erläutern,	
	warum die Finite-Elemente-Methode ein universell einsetzbares	
	Simulationsverfahren im Maschinenbau ist. Die Studierenden können	
	die Schritte und die Softwarekomponenten, die zum Aufbau eines	
	Finite-Elemente-Berechnungsmodells notwendig sind, nennen und	
	beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage die Eigenschaften und	
	Anwendungsgebiete unterschiedlicher Elementtypen zu beschreiben.	
	Sie können die theoretischen Grundlagen zur Aufstellung von	
	Steifigkeitsmatrizen und Gleichungssystemen erklären sowie unter	
	Anleitung statische (linear-elastische) Berechnungsaufgaben geringer	
	Komplexität aufbereiten (d.h. sie können Randbedingungen und	
	Belastungen festlegen) und lösen (inkl. Beurteilung der Konvergenz).	
Modulinhalte	Simulation im Entwicklungs- und Konstruktionsprozess	
	Mehrachsiger Spannungszustand (Vergleichsspannungen,	
	Versagenshypothesen)	
	Dauer-/Betriebsfestigkeit metallischer Werkstoffe durch	
	veränderliche Lasten	
	Einsatzbereiche der FEM	
	Grundlagen	
	Matrix-Steifigkeitsmethode	
	 Gleichungen der Elastostatik 	
	Finites Grundgleichungssystem	
	Ansatzfunktionen, Elementformulierungen	
	(Stab, Balken, Scheibe etc.)	
	 Verfahrensablauf 	
	verialiletisapiaul	

	 (Aufstellen des Gleichungssystems, Randbedingungen, Belastungen, Berechnung der Spannungen und Reaktionskräfte) Numerische Integration (Newton Cotes-, Gauss-Quadratur) Aufbau von FEM-Systemen (Preprocessor, Solver, Postprocessor) Grundregeln der FEM-Anwendung (Netzeinteilung, Idealisierungen, Randbedingungen, Netzqualität, Fehlermöglichkeiten, Ergebnisinterpretation) 	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Praktikum	
Leistungsnachweis	Klausur oder mündlich Prüfung	
Voraussetzungen	Module: "Technische Mechanik 1", Semester B1 "Technische Mechanik 2", Semester B2	
Workload	50 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung 30 Std.	
	Praktikum 30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 90 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B5	
Empfohlene Literatur	 B. Klein, FEM, Vieweg, 2005 K. Knothe, H. Wessels, Finite Elemente, 4. Auflage, Springer, 2008 FKM Richtlinie, Rechnerischer Festigkeitsnachweis für Maschinenbauteile, 4., erweiterte Ausgabe, VDMA Verlag 2002 H. Guderus, H.Zenner. Leitfaden für eine Betriebsfestigkeitsrechnung, 4.Auflage, Verlag Stahleisen, 1999 Issler, Ruoß, Häfele. Festigkeitslehre - Grundlagen, Springer, 2. Auflage, 1997. 	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
B415n	Straßenbau (Fakultät 06)	
Credits	5	
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Koch (Fakultät 06)	
Dozent	Prof. DrIng. Koch (Fakultät 06)	
Modulziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über den Bau von Straßenbefestigungen, aufbauend auf dem Modul Verkehrswegebau. Sie besitzen die Fähigkeit, typische Aufgabenstellungen des Straßenbaus eigenständig zu analysieren und können elementare Methoden zur Nachweiserstellung einer Straßenbefestigung entwickeln. Die Studierenden können weitergehende Straßenkonstruktionen auf Grundlage des deutschen Vertragsrechtes selbstständig aufbauen und vorhandene Befestigungen hinsichtlich ihrer Dauerhaftigkeit bewerten und gegenüber anderen vertreten.	
Modulinhalte	 Allgemeines Erdbau Böschungssicherung und Bauen auf wenig tragfähigem Untergrund Gesteinskörnungen und Schichten ohne Bindemittel Anforderungen und Prüfverfahren Betonbauweisen Betonbauweisen Betondecken und Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln Asphaltbauweisen Konventionelle und neue Bauweisen Brückenbeläge Pflaster- und Plattenbauweise Gebundene und ungebundene Bauweisen, Anforderungen und Eignung Wasserdurchlässige Bauweisen Dimensionierung von Straßen: weiterführende Dimensionierungsverfahren 	

Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Exkursion	
Leistungsnachweis	Laborarbeit mit Kolloquium oder Vortrag und Klausur (90 Min.)	
Voraussetzungen	Aus MHB Bauing: Besondere Zulassungsvoraussetzungen: vgl. Modulhandbuch, Kap. 4.7	
Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung/Übung/Exkursion 60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung 30 Std.	
	Häusliches Arbeiten 60 Std.	
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6	
Empfohlene Literatur	 Umdruck "Straßenbau" Straube / Krass: "Straßenbau und Straßenerhaltung", Erich Schmidt Verlag FGSV: ZTVE-StB, ZTV Beton-StB, ZTV Asphalt-StB, ZTV Pflaster-StB, ZTV ING, RDO Asphalt, RStO, MVV 	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
B417n	Straßenerhaltung (Fakultät 06)	
Credits	5	
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Koch (Fakultät 06)	
Dozent	Prof. DrIng. Koch (Fakultät 06)	
Modulziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über das systematische Erhaltungsmanagement von Verkehrsflächen, aufbauend auf dem Modul Straßenbau. Hierzu verstehen sie die Methoden der baulichen Erhaltung und der Zustandserfassung sowie der Zustandsbewertung im Rahmen von Pavement-Management-Systemen. Weitergehende bauliche Konstruktionsprinzipien können angewendet werden. Sie erwerben die Fähigkeit, typische Aufgabenstellungen der Straßenerhaltung eigenständig zu analysieren und können Methoden zur Prognose der Dauerhaftigkeit einer Straßenbefestigung entwickeln und gegenüber anderen vertreten.	
Modulinhalte	 Betriebliche Erhaltung von Straßen Straßenbetriebsdienst, Winterdienst usw. Bauliche Erhaltung von Straßen Unterhaltung, Instandsetzung, Erneuerung von Straßen – Baustoffe und Methoden Wiederverwendung von Baustoffen Pavement-Management-Systeme Zustandserfassung, -bewertung und -prognose, Planung von Erhaltungsmaßnahmen Aufgrabungen 	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Exkursion	
Leistungsnachweis	Projektarbeit mit Kolloquium oder Vortrag und Klausur (90 Min.)	
Voraussetzungen	Aus MHB Bauing: Besondere Zulassungsvoraussetzungen: vgl. Modulhandbuch, Kap. 4.7	

Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung/Übung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Häusliches Arbeiten	60 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6	
Empfohlene Literatur	Umdruck "Straßenerhalt	:ung"
	Straube / Krass: "Straßen	bau und Straßenerhaltung", Erich
	Schmidt Verlag	
	FGSV: ZTV BEA-StB, ZTV	A-StB, TL Gestein-StB, RPE-Stra, E
	EMI, AP8	

Modulnummer	Modulbezeichnung	
B219n	Erd- und Dammbau (Fakultät 06)	
Credits	5	
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Steinhoff (Fakultät 06)	
Dozent	Prof. DrIng. Steinhoff (Fakultät 06)	
Modulziele	Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Verfahren des Erd- und Dammbaus zu beschreiben und unter fachspezifischen Aspekten Pläne und Konzepte zu erstellen. Sie beherrschen Methoden zur Führung der Standsicherheitsnachweise von bewehrten Stützkonstruktionen und können Lösungen im Bereich der Wasserhaltung von Baugruben entwickeln.	
Modulinhalte	 Grundlagen Erdbau Erdbauvorgänge und Erdbaugeräte, Massenermittlung Bodenverbesserung und -stabilisierung Oberflächenverbesserung, Tiefenverbesserung Bewehrte Erdkörper auf punkt- und linienförmigen Traggliedern Sicherung von Böschungen und Geländesprüngen Standsicherheit, ingenieurbiologische Bauweisen Verbundkonstruktionen Deponiebau Deponiebau Deponiebasis- und Oberflächenabdichtungen, Einsatz von Geotextilien, Standsicherheitsbetrachtungen Dämme und Deiche Grundlagen, Standsicherheit von Dämmen, Sanierung bestehender Dämme und Deiche Temporäre Wasserhaltungen Konstruktive Elemente, Grundlagen der Grundwasserströmung, Feldversuche zur Bestimmung der Bodendurchlässigkeit, Bemessung von Mehrbrunnenanlagen 	
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung	
Leistungsnachweis	Klausur (90 Min.)	

Voraussetzungen	Aus MHB Bauing: Besondere Zulassungsvoraussetzungen: vgl.
	Modulhandbuch, Kap. 4.7
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung/Übung/Exkursion 60 Std.
	Vor- und Nachbereitung 60 Std.
	Häusliches Arbeiten 30 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6
Empfohlene Literatur	Steinhoff: Umdruck "Erd- und Dammbau"; Witt (Hrsg.):
	"Grundbautaschenbuch", Teile 1-3, Verlag Ernst & Sohn
	DGGT: "Empfehlungen für Bewehrungen aus
	Geokunststoffen (EBGEO)"
	Merkblätter der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft,
	Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Modulnummer	Modulbezeichnung
B214n	Tunnelbau (Fakultät 06)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Steinhoff, Prof. DrIng. Erban (Fakultät 06)
Dozenten	Prof. DrIng. Steinhoff, Prof. DrIng. Erban (Fakultät 06)
Modulziele	Die Studierenden besitzen weiter gehende fachliche Kenntnisse zu Planung, Berechnung und Bau von Tunneln. Die Studierenden sind in der Lage, relevante Planungsrandbedingungen zu berücksichtigen, die Eignung der verschiedenen Methoden zur Herstellung von Tunneln zu beurteilen und statische Berechnungen für Tunnelbauwerke aufzustellen.
Modulinhalte	 Planungsgrundlagen bei Tunnelbauwerken Tunnel in bergmännischer Bauweise: Vortriebsmethoden (Spritzbetonbauweise, maschinelle Vortriebe), Sicherung und Ausbau, Abdichtung und Entwässerung Statische Berechnung von Tunneln: Kennlinienverfahren, Tunnel als gebetteter Stabzug, FE-Methode Tunnel in offener Bauweise Mikrotunnel und Rohrvortriebe Gebäudeunterfahrungen Messtechnische Überwachung von Tunnelbaumaßnahmen Technische Ausstattung von Tunnelbauwerken: Belüftung, Beleuchtung, Brandschutz
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung
Leistungsnachweis	Hausarbeit mit Kolloquium oder Vortrag (90 Min.)
Voraussetzungen	Aus MHB Bauing: Besondere Zulassungsvoraussetzungen: vgl. Modulhandbuch, Kap. 4.7
Workload	150 Std./5 Credits
(30 Std./Credit)	Vorlesung/Übung 60 Std.

	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Häusliches Arbeiten	60 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6	
Empfohlene Literatur	Erban: Umdruck "Felstui	nnelbau"
	Steinhoff: Umdruck "Tur	nnel in Lockergesteinen"
	Girmscheid: "Bauprozes.	se und Bauverfahren des
	Tunnelbaus", Verlag Ern	st & Sohn
	Maidl et al.: "Maschinelle	er Tunnelbau im Schildvortrieb",
	Verlag Ernst & Sohn	
	Schad et al.: "Rohrvortrie	eb", Verlag Ernst & Sohn

Modulnummer	Modulbezeichnung
B116n	Bauverfahren im Tief- und Ingenieurbau (Fakultät 06)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DiplIng. Greitens (Fakultät 06)
Dozent	Prof. DiplIng. Greitens (Fakultät 06)
Modulziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Fachkenntnisse über geeignete Bauverfahren zur Durchführung von Bauvorhaben im Tief- und Ingenieurbau. Sie sind in der Lage, Aufgabenstellungen zur Vorbereitung und Ausführung der Bauarbeiten zu beschreiben und geeignete Methoden zur Lösung dieser Aufgaben auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden können verschiedene Bauverfahren kosten- und terminrelevant vergleichen und auswählen.
Modulinhalte	 Erd- und Straßenbau: Normen und Richtlinien, Einbau- und Verdichtungsverfahren, Sonderverfahren der Bodenverdichtung, Leistungsberechnung im Erdbau, Leistungsbeschreibungen Spezialtiefbau: Bohr- und Ankertechnik, Baugrubenverbau, Leistungsbeschreibungen Wasserhaltung: Normen und Richtlinien, Wasserhaltungsverfahren, Leistungsbeschreibungen, Kanal / Rohrvortriebsarbeiten, Normen und Richtlinien, Materialien im Kanalbau, Verbausysteme im Kanalbau, Bauausführung und Qualitätskontrolle, Leistungsbeschreibungen Gleisbau: Regelaufbau, Bauverfahren/Bauablauf, Sonderbauverfahren Brückenbau: Brückenkonstruktionen, Bauverfahren im Brückenbau, Sonderbauverfahren, Schalung im Brückenbau
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung
Leistungsnachweis	Klausur (120 Min.)
Voraussetzungen	Aus MHB Bauing: Besondere Zulassungsvoraussetzungen: vgl. Modulhandbuch, Kap. 4.7

Workload	150 Std./5 Credits	
(30 Std./Credit)	Vorlesung/Übung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Häusliches Arbeiten	30 Std.
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6	
Empfohlene Literatur	Greitens: Umdruck "Bau	verfahren im Tief- und Ingenieurbau"
	Weitere Literaturhinweis	se sind dem Umdruck zu entnehmen.

Modulnummer	Modulbezeichnung
BaET2012_SREA	Steuerungs- und Regelungstechnik elektrischer Antriebe
	(Fakultät 07)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Lohner (Fakultät 07)
veranteworthene	
Dozent	Prof. DrIng. Lohner (Fakultät 07)
Modulziele	Spezifische Lernziele Vorlesung und Übung
	Kenntnisse:
	Antriebsstrukturen erfassen, Antriebe durch grafische (BSB) oder
	mathematische Modellierung (DGL) beschreiben (PFK.2),
	Methoden zur Systemabgrenzung und hierarchischen
	Systemgliederung erläutern (PFK.1), Modelle simulieren (PFK.6),
	Strukturen und Verhalten von Antriebssystemen erkennen (PFK.4,
	PFK.7, PFK.13)
	<u>Fertigkeiten:</u>
	Antriebssysteme entwerfen, verifizieren und korrigieren,
	gegebene Antriebe analysieren, deren Eigenschaften ermitteln
	und Modelle bewerten (PFK.7, PFK.10), Modellfehler finden und
	korrigieren (PFK.7, PFK.8), statische Systemtests durchführen
	(PFK.7, PFK.10), dynamische Systemtests durchführen (PFK.6,
	PFK.7, PFK.10), synthetisieren, Antriebsart wählen und Struktur aus
	technischen Aufgabenstellungen ableiten (PFK.1, PFK.2, PFK.4,
	PFK.7, PFK.12), Modelle zielgerichtet mit geeignetem
	Entwurfswerkzeug erstellen, simulieren und verifizieren(PFK.6,
	PFK.7, PFK.8, PFK.10), Modelle dokumentieren (PFK.13), Modelle
	bewerten und Modellvarianten vergleichend diskutieren (PFK.14),
	Modelle korrigieren und zielgerichtet optimieren (PFK.8),
	Steuerungs- und Regelungssysteme entwerfen,
	Echtzeitanforderungen berücksichtigen, Echtzeitbedingungen aus
	technischen Aufgabenstellungen ableiten (PFK.4, PFK.7, PFK.12),
	geeignete Leistungselektronik auswählen und dimensionieren
	(PFK.1, PFK.8, PFK.9), geeignete Steuerungsgeräte auswählen
	(PFK.1, PFK.8, PFK.9), geeignete Bussysteme auswählen (PFK.1,

PFK.8, PFK.9), Echtzeitfähigkeit von Steuerungssystemen nachweisen (PFK.10, PFK.14), Steuerung programmieren, Syntax und Programmiermodell einer relevanten Programmiersprache anwenden (PFK.8, PFK.9), Funktionsbausteine zur Programmierung verwenden (PFK.1, PFK.8), kurze technische Texte verstehen (PFK.12), technische Textabschnitte vollständig erfassen, implizite Angaben erkennen und verstehen, fehlende Angaben erkennen und ableiten bzw. erfragen

Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:

Die Modellierung nebenläufiger, ereignisdiskreter
Systemvorgänge kann z.B. auf Basis von Statecharts, Petrinetzen
oder auch Aktivitätsdiagrammen erfolgen. Zum Modellentwurf
und zur Modellverifikation werden aktuelle
Entwicklungswerkzeuge verwendet. Soweit in der
Lehrveranstaltung möglich und zum Erreichen der Lernziele
sinnvoll werden freie oder kommerziell verfügbare
Standardwerkzeuge eingesetzt.

Spezifische Lernziele Projektpraktikum

Fertigkeiten:

umfangreiche technische Texte erfassen und verstehen (PFK.4, PFK.12), Steuerung programmieren (PFK.7, PFK8, PFK9, PFK.12), professionelles Entwicklungswerkzeug verstehen und zielgerichtet einsetzen, eine relevante Programmiersprache beherrschen, Funktionsbausteine in der Programmierung anwenden, Erreichte Ergebnisse überprüfen (PFK.10, PFK14)

Handlungskompetenz demonstrieren:

Reale Antriebe analysieren (PFK.1, PFK.2, PFK.4, PFK.7, PFK.8, PFK.10, PFK.12, PFK.14), Antrieb aufbauen / in Betrieb setzen (PFK.4, PFK.9, PFK.10, PFK.14), Projektaufgabe im Team bewältigen

	(PFK.13, PSK.1, PSK.3, PSK.5, PSK.6), einfache Projekte planen und
	steuern, Absprachen und Termine einhalten
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	Die Systemimplementierung erfolgt auf einem aktuellen
	Antriebsprüfstand, unter Einsatz der zugehörigen
	Entwicklungswerkzeuge.
A4 1 1: 1 1:	
Modulinhalte	Siehe Modulziele
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Projektpraktikum
Lenimetrioden/ former	vollesding, Obding, Frojektpraktikum
	Die Unterrichtssprache ist deutsch oder englisch.
	A4" III I D "C
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung oder Klausur
Voraussetzungen	Keine
Workload (30 Std./Credit)	150 Std./5 Credits
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6
	5555.55.55
Empfohlene Literatur	Keine

Modulnummer	Modulbezeichnung
BaET2012_EA	Elektrische Antriebe (Fakultät 07)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Dick (Fakultät 07)
Dozent	Prof. DrIng. Dick (Fakultät 07)
Modulziele	Spezifische Lernziele Vorlesung und Übung
	Kenntnisse
	Die Studierenden können mit den erworbenen umfangreichen
	Kenntnissen über die grundlegenden Prinzipien die
	elektromechanische Leistungswandlung in Gleich- und
	Drehstromantrieben beschreiben, analysieren. (PFK 3, PFK 4, PFK 5, PFK 7)
	Ausgehend von mechanischen Vorgaben (z.B.: Drehmoment und
	Drehzahl) können die Studierenden die erforderlichen
	elektrischen Größen der zugehören Konverter und Maschinen
	sowohl im stationären als auch im dynamischen Betrieb ableiten
	und können die Zusammenhänge darstellen(PFK 3, PFK 4, PFK 5,
	PFK 7, PFK 13).
	Fertigkeiten
	Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse in
	die Praxis drehzahlgeregelter Antriebe umzusetzen (PFK 7, PFK 8, PFK 9).
	Den Studierenden können die Unterschiede verschiedener
	Antriebskonzepte Darstellen, Vor- und Nachteile erkennen und so
	Schritte in der Antriebssynthese unternehmen (PFK 8,PFK 9,PFK
	10,PFK 11,PFK 12).
	Den Studierenden ist Bedeutung der Antriebstechnik für die

	Automatisierung und für elektrische Fahrzeuge bewusst (PFK
	13,PFK 14,PFK 15).
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	Antriebsanalyse
	Konzeptbewertung für eine bestimmte Applikation
	Spezifische Lernziele Praktikum
	Handlungskompetenz demonstrieren
	Umgang mit Laborequipment wie Oszilloskop etc. (PFK7, PFK8, PFK9, PFK10, PFK11, PFK12)
	Ausarbeitung von technischen Praktikumsberichten (PFK14, PSK1, PSK4, PSK 6)
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	experimentelle Messungen
	Schriftliche Ausarbeitung
Modulinhalte	Siehe Modulziele
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
	Die Unterrichtssprache ist deutsch oder englisch.
Leistungsnachweis	Klausur (bei geringer Studierendenanzahl ggf. alternativ
	mündliche Prüfung)
Voraussetzungen	Keine
Workload (30 Std./Credit)	150 Std./5 Credits
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6
Empfohlene Literatur	Keine

Modulnummer	Modulbezeichnung
BaET2012_FG	Feldbus Grundlagen (Fakultät 07)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. Dr. Bartz (Fakultät 07)
Dozent	Prof. DrIng. Bartz (Fakultät 07)
Modulziele	 Spezifische Lernziele Vorlesung und Übung Kenntnisse Topologien in Kommunikationsnetzen (PFK1, 2) Notationen in Kommunikationsstandards (PFK2) ISO/OSI Referenzmodell: Layer, Dienste, PDU, (PFK1, 2, 7) Aspekte des Physical Layer: Leitungscodes, elektr.

zugehörige zeitliche Signalverläufe deuten.

Die Studierenden können elektrische Spezifikationen ausgewählter Übertragungssysteme verstehen.

Data Link Layer Funktionen verstehen und anwenden (PFK.4, 7, 8)

Die Studierenden können wesentliche Komponenten eines Protokolls benennen.

Sie können bedeutende Verfahren zur Datensicherung beschreiben und auf Nutzdatensequenzen anwenden.

Sie können die üblichen Zugriffsverfahren (M/S, Token, CSMA) beschreiben und ihre Eigenschaften darstellen.

Einen beispielhaften Feldbus-Standard verstehen (PFK.4, 7, 10)

Die Studierenden können eine reale Feldbus-Spezifikation im Sinne des ISO/OSI Modells einordnen.

Sie können das Verhalten von Kommunikationsteilnehmern nachvollziehen.

Sie können eine Feldbus-Spezifikation bewerten und Vor- und Nachteile diskutieren.

Handlungskompetenz demonstrieren (PFK.7, 8, 9)

Die Studierenden können gängige Datensicherungsverfahren anwenden.

Sie können Dienste und Funktionalitäten in gängige Notation überführen.

Sie können Protokolle analysieren und die enthaltenen Nutzdaten extrahieren.

Sie können Protokoll-konforme Datenströme generieren, mit denen vorgegebene Nutzdaten transportiert werden.

Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:

• Topologien: PzP, Linie, Ring, Stern

- Notationen: Dienstbeschreibung, Sequenzdiaramme,
 Zustandsdiagramme (Mealy)
- Elemente des ISO/OSI Modells: Layer, Kapselung, Funktionen,
 Dienste (PeerToPeer, Iokal), PDU-SDU-PCI-ICI, Verbindung
- Leitungscodes: digital (NRZ, PRZ, BiPhaseL, DPLM), analog (ASK, FSK, PSK)
- RS-232, RS-485
- Datensicherung: Parity, Blocksicherung, Checksum, CRC, ...
- Zugriffsverfahren: Master/Slave, Token, CSMA/CD, CSMA/CA
- Controller Area Network (CAN) als Beispiel

Spezifische Lernziele Praktikum

Kenntnisse

Embedded Plattform als typische Basis für Feldbus-Implementierungen (PFK4)

Entwicklungsumgebung für embedded Systeme (PFK4)

Programmierung in C für ein betriebssystemloses System (PFK9)

Anbindung eines Kommunikationssystems an ein Programm (PFK8, 9)

Registerbeschreibung und Interaktion (PFK4)

Fertigkeiten

Die Studierenden können Programme für ein embedded System entwickeln (PFK8, 9).

Sie können die Entwicklungsumgebung zur Fehlersuche und zum Test einsetzen (PFK10).

Sie können die Kommunikations-Schnittstellen verwenden um Informationen zu senden und zu empfangen (PFK.4, 8, 9, 10).

Sie können die wesentlichen Kommunikations-Parameter ableiten und das System entsprechend konfigurieren (PFK.8, 9).

Handlungskompetenz demonstrieren

	Die Studierenden können embedded Systeme für industrielle Kommunikation verwenden (PFK.7, 8).
	Sie können Systemprogramme entwerfen, die Informationen über
	einen Kommunikationskanal senden (PFK.8, 9, 10).
	Sie können Systemprogramme entwerfen, die Informationen über
	einen Kommunikationskanal empfangen (PFK.8, 9, 10).
	Sie können Funktionalitäten mit Hilfe von State Charts
	beschreiben und implementieren (PFK.7, 8, 9).
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	Basis: gängiger Micro-Controller mit Entwicklungsumgebung
	Basis: Sensorik und Aktorik mit entsprechenden elektrischen
	Schnittstellen zum Micro-Controller
	Bsp. Aufgabe: Sensordaten erfassen und per Feldbus versenden
	Bsp. Aufgabe: per Feldbus empfangene Stellwerte an Aktor leiten
	Bsp. Aufgabe: Regelkreis implementieren mit per Feldbus
	empfangenen Parametern
Modulinhalte	Siehe Modulziele
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
	Die Unterrichtssprache ist deutsch oder englisch.
Leistungsnachweis	Klausur (bei geringer Studierendenanzahl ggf. alternativ
	mündliche Prüfung)
Voraussetzungen	Keine
Workload (30 Std./Credit)	150 Std./5 Credits
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder Semester B6
Empfohlene Literatur	Keine

Modulnummer	Modulbezeichnung
BaET2012_LE	Leistungselektronik (Fakultät 07)
Credits	5
Verantwortliche	Prof. DrIng. Ulrich, Prof. DrIng. Dick (Fakultät 07)
Dozent	Prof. DrIng. Dick (Fakultät 07)
Modulziele	Spezifische Lernziele Vorlesung und Übung
	Kenntnisse
	Charakteristika leistungselektronischer Bauelemente: Der Student
	beherrscht das Klemmenverhalten unterschiedlicher
	Bauelementtypen (PFK1, PFK2, PFK3, PFK4)
	Fremdgeführte Wandler: Der Studierende kann wichtige Wandler
	im Detail analysieren und kann bei Parametervariationen die
	auftretenden Mechanismen beschreiben (PFK3, PFK4, PFK5, PFK7,
	PFK8, PFK11)
	Selbstgeführte DC-DC Wandler: Der Studierende kann wichtige
	Wandler im Detail analysieren und kann bei Parametervariationen
	die auftretenden Mechanismen beschreiben (PFK3, PFK4, PFK5,
	PFK7, PFK8, PFK11)
	Selbstgeführte Gleichrichter und Wechselrichter: Der Studierende
	kann wichtige Wandler im Detail analysieren und kann bei
	Parametervariationen die auftretenden Mechanismen beschreiben
	(PFK3, PFK4, PFK5, PFK7, PFK8, PFK11)
	Fertigkeiten
	Die Studierenden kennen die Funktionsweise der wichtigsten
	selbst- und fremdgeführten Umrichter. Sie sind mit den Begriffen
	zur Beschreibung und Charakterisierung leistungselektronischer
	Schaltungen vertraut (PFK3, PFK4, PFK5, PFK7).
	Für leistungselektronische Anwendungen kann der Studierende
	die sinnvollerweise zu nutzende Wandlerfamilie (selbstgeführt vs.
	fremdgeführt; wesentliche Topologien) ableiten, die Spezifikation
	in wesentliche Fragestellungen zerlegen, um Grundlagen für eine

	Manual Language Language Manual Language Calculus des Constitution
	Wandlersynthese zu legen. Wesentliche Schritte der Synthese
	kann der Studierende durchführen (PFK3, PFK4, PFK5, PFK7, PSK2,
	PSK5).
	Konkrete gegebene leistungselektronische Schaltungen kann der
	Studierende bzgl. Effizienz, Rückwirkungen und Bauteilaufwand
	analysieren und diskutieren (PFK3, PFK4, PFK5, PFK7, PSK2, PSK5).
	Die Reihe der notwendigen Werkzeugkasten-Themen (THD-
	Berechnung, Halbleiterbauelemente) kann der Studierende
	vollständig anwenden (PFK3).
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	Schaltungsanalyse
	Berechnung von Netzrückwirkungen
	Spezifische Lernziele Praktikum
	Kenntnisse
	Handlungskompetenz demonstrieren
	Umgang mit Laborequipment wie Oszilloskop etc. (PFK7, 8, 9, 10, 11, 12)
	Schaltungsaufbau (PFK7, 8, 9, 10, 11, 12)
	Umgang mit einem Simulationstool (PFK6, 11, 14)
	Ausarbeitung von technischen Praktikumsberichten (PFK14, PSK 1,
	4, 6)
	Exemplarische inhaltliche Operationalisierung:
	Schaltungssimulation
	experimentelle Messungen
	Schriftliche Ausarbeitung
Modulinhalte	Siehe Modulziele
Lehrmethoden/-formen	Vorlesung, Übung, Praktikum
	Die Unterrichtssprache ist deutsch oder englisch.

Leistungsnachweis	Klausur (bei geringer Studierendenanzahl ggf. alternativ
	mündliche Prüfung)
Voraussetzungen	Keine
Workload (30 Std./Credit)	150 Std./5 Credits
Empfohlene Einordnung	Semester B5 oder B6
Empfohlene Literatur	Keine